

Wilhelmsburg feiert seinen Wald!

8.9.2019

Initiativen laden zum Waldfest
am Ernst-August-Kanal ein

Wir

WILHELMSBURGER
INSEL RUNDBLICK



Liebe Leserinnen und Leser,

nach der Juli-Ausgabe war es ja erst mal ganz ruhig in der Redaktion. Wir haben sogar die wöchentlichen Radaktionstreffen ausfallen lassen und haben die Emails von zu Hause aus abgerufen, aber das hat sich schlagartig im August wieder geändert. So viele Termine!

Es gibt auf den Elbinseln immer noch Leute, die den Wilhelmsburger InselRundblick nicht kennen. Deshalb präsentieren wir unsere Stadtteilzeitung gern auf Festen und davon gibt es ja immer mehr. Sie können uns demnächst persönlich kennen lernen auf dem Markt-fest in Kirchdorf-Süd (schon am 24. August s. Kasten unten), auf dem Waldfest am Ernst-August-Kanal am 8. September und auf dem Reiherstiegsfest am 21. September. (Da können Sie sich fotografieren lassen und den Ausdruck auf dem Titel des WIR mit nach Hause nehmen.) Und wir freuen uns immer, wenn uns Leute ansprechen, die eine sinnvolle ehrenamtliche Tätigkeit suchen, sei es die Wahrnehmung von Terminen, das Schreiben von Artikeln, Verteilung des WIR oder Anzeigenwerbung oder was Sie sonst für eine Idee haben.

Sie sind neu auf Wilhelmsburg und möchten wissen, was vor vielen Jahren hier los war? Da verweisen WIR auf den Spendenaufruf auf Seite 6. Ab einer Spende von 10 Euro senden wir Ihnen eine CD mit den Ausgaben des Wilhelmsburger InselRundblicks von 1994 bis 2009 zu.

Ihre Redaktion

Last-Minute-Tipps ...

ab Donnerstag, 22.8

Kleingartenverein Sommerfreude am Aßmannkanal: Open Air Filmnächte siehe S. 12

Sonntag, 25.8.

Bürgerhaus Wilhelmsburg: Familienprogramm SonntagsPlatz.

11 h, „Drum Herum“ mit dem Wolkenstein-Theater. Andrea Lucas und Thomas Marey laden die Kinder in ihren kreisrunden Bühnenraum mit vielfältigen Instrumenten zum Musizieren ein. Eintritt 2,50 Euro.

12 h: Familienmittagstisch, Pasta mit zwei Soßen und Salat. Kosten pro Portion: 3 Euro (inkl. Selter).

12.30 h: Mitmachaktion mit Gloria, Notenpapier basteln. Mitmachen kostet nix!

Kirchdorf-Süd
Marktfest 2019



Musik (Bands 1000 Steine), Theater, Tanz, Hüpfen, Kinder-Schminken, Infostände, Essen, Trinken und viel mehr

Auf dem Marktplatz
24. August 2019
Samstag, 14 bis 18 Uhr

Aus dem Inhalt

Titel

Wilhelmsburg feiert seinen Wald S. 3

Aktuell

Erörterungstermin zur A26 S. 4

25 Jahre WIR: Jubiläum 2019 S. 6

Honigfabrik feiert Jubiläum S. 7

Nördliches Elbinselquartier S. 8

Stadtteilfest Veddel S. 9

Pegelstand mit Tschentscher S. 10

Kultur

Anja Blös hört auf S. 11

Insel-Lichtspiele zum Thema Geschwindigkeit S. 12

Elbinsel Kunst- und Ateliertage S. 13

Schulen

Play Blech auf Wilhelmsburg S. 14

Einschulungen: Meine Klasse ist 1a S. 15

Denkmal-Prozess S. 16

Kinder- und Jugendkultur

Gokarts vom Spendenparlament S. 17

Lehrer mit Leib und Seele S. 17

NEUE CHANCEN

Ausbildungsplätze für Geflüchtete bei Räder-Vogel S. 18

Termine und Infos S. 19

Kaffeepott

Neues aus dem WIR-Klimakabinett S. 21

Letbanen: Verkehrspolitik in Deutschland und Dänemark S. 21

WANN in Wilhelmsburg

Termine auf den Elbinseln S. 24-27

KÄSE KAUFMANN

EINE NASE FÜR KÄSE

100% BIO VOM FACHMANN

Wilhelmsburg Stübenplatz, Mi. 7 - 13 Uhr

Sonntag, 8. September 2019, 12 - 18 Uhr:

Wilhelmsburg feiert seinen Wald!

Unter dem Motto "Der Wilde Wald bleibt" lädt ein Bündnis unterschiedlicher Initiativen zu einem Waldfest am Ernst-August-Kanal ein

PM. Grün und wild und überbordend, so zeigt er sich jetzt im Spätsommer der Wald im Norden des Reiherstiegviertels. Rund 20 Hektar am Ufer des Ernst-August-Kanals, eine üppige Grünbarriere zwischen Industrie und Wohnviertel, zwischen Straßenlärm und Menschenohren.

Große Weiden spiegeln sich im Wasser, die hoch aufgeschossenen Säulenpappeln rascheln im Wind, weiß blitzen die Borken von Espen und Birken hervor.

Seit mehr als 50 Jahren bringt dieser Wald wilde Schönheit und Luft zum Atmen in unseren Alltag.

Zeit, den Wald zu feiern!

Gemeinsam mit vielen anderen Initiativen laden die *Waldretter Wilhelmsburg* und *extinction rebellion Hamburg* zum WiWa-Waldfest für die ganze Familie ein!

Ein leises Fest mit Essen und Trinken, Spielen und Denken, Musik, Bewegung, Geschichts- und Naturerkundung. Der Wald wird unser Ehrengast sein. Für sein besonderes Wohl ist gesorgt. Zur lebendigen Festmeile wird der Spazierweg am Ernst-August-Kanal im östlichen Teil des Waldes.

Zeit, den Wald zu schützen!

Der Stadtteil Wilhelmsburg ist von Autoverkehr, Hafen und Industrie geprägt. Die Bewohner müssen mit verschmutzter Luft, Feinstaub und Lärm leben. Gleichzeitig sind viele so arm, dass sie sich Ausflü-

ge ans Meer oder gar Urlaubsreisen in die gesunde Bergluft nicht leisten können. Wilhelmsburg braucht deshalb jeden Baum, jeden Strauch, jede Wiese. Wilhelmsburg braucht seinen Wilden Wald im Reiherstiegviertel!

Immer mehr Vereine und Initiativen aus ganz unterschiedlichen Bereichen erkennen mittlerweile die Notwendigkeit einer gesunden Stadtnatur. Beim WiWa-Waldfest werden sie ihre Arbeit und ihre Projekte vorstellen und zu Mitmachangeboten einladen.

Zeit, den Wald zu retten!

Seit 57 Jahren ...

... filtert er für uns die giftige Luft der Hafenindustrie.
... bindet er unser klimagiftiges CO₂ im Holz seiner Stämme.
... schützt er uns vor dem Lärm der großen Straße.
... erschafft er Leben und Schönheit.

Jetzt soll der Wald zerstört werden!

Für das geplante Bauprojekt „Spreehafenviertel“ würde er abgeholzt.

Das wollen wir verhindern!

Lasst uns gemeinsam den einzigen Wald des Bezirks Mitte beschützen!

Wir feiern für die Rettung des Waldes! Feiert alle mit!

Müllsammeln im Wilden Wald - hilft alle mit!

Vor der Party kommt der Wohnungsputz!

Leider liegt im Wilden Wald immer wieder sehr viel Müll. Das ist für Pflanzen und Tiere nicht gut - und natürlich ist es auch fürs Fest nicht schön! Deshalb:

Gemeinsames Müllsammeln
Freitag, 6. September, 17 Uhr
Treffpunkt: Anfang Waldweg an der
Georg-Wilhelm-Straße

Zangen/Säcke vorhanden, bitte eigene Handschuhe mitbringen.

Infos zum WiWa-Waldfest

Mitmachen: Noch gibt es Platz für Infostände! Alle waldliebenden Einrichtungen + Initiativen sind herzlich eingeladen! Bitte bis 30.8. unter info@waldretter.de melden. **Datum:** So., 8.9., 12 - 18 h **Ort:** Honartsdeicher Weg (am Ernst-August-Kanal, zwischen Georg-Wilhelm-Straße + Schlenzigstraße) **Leib + Magen:** Bitte bringt eigenes Geschirr mit! **Veranstalter*innen und Unterstützer*innen:** extinction rebellion Hamburg, Waldretter Wilhelmsburg, Minitopia, Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V., Stadtteildiakonie Elbinseln d. Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreises HH-Ost, Wilhelmsburger InselRundblick e.V., Bündnis Verkehrswende Hamburg

DURCHHALTEN!

Domestiziertes Schweigen



sic. Als Kultur-anthropologin hat mich schon immer das Verhältnis zwischen Mensch und Tier, genauer gesagt, dasjenige zwischen dem domestizierten Zivilisationsbewohner und seinem Artgenossen, dem Haustier, beschäftigt. Unser Umgang mit der gezähmten Kreatur - was sagt das über uns aus? Über unsere Gesellschaft?

Die haustierkulturelle Entwicklung treibt ja immer wieder neue, interessante Blüten. Zum Beispiel das Phänomen der Hundeschulen. Allerorten haben in den vergangenen Jahren solche Einrichtungen eröffnet. Nun ist der Hund ein Hund und bleibt ein Hund, unwahrscheinlich also, dass die Tiere plötzlich alle schwer erziehbar geworden sind.

Was also ist es? Hat sich vielleicht der menschliche Blick auf den Hund verändert? Nachdem wir uns und unsere Kinder alle gegenseitig erfolgreich küchenpsychologisiert haben, sind nun die Haustiere dran? Der echte Hundekenner definiert seine Umgebung ja sowieso aus der Perspektive des Hundes, also stellt die eigene Familie ein Rudel dar, und da ist es doch nur recht und billig, auch das tierische Rudelmitglied einer psychologisch-pädagogischen Diagnose zu unterziehen.

„Ich weiß ja nicht, Frau Hundetrainerin, aber der Flocki, der spielt fast nie mit den anderen Hunden und manchmal will der sich auch gar nicht streicheln lassen. Ist er vielleicht ein Asperger? Oder etwas anderes aus dem Autismusspektrum?“ Oder: „Herr Hundetrainer, die Bella benimmt sich immer so schlecht, wenn wir im Café sitzen, und letztens hat sie sogar ihr Schlüsselchen mit Milchschaum umgestoßen. Ich glaube, sie hat eine Anpas-

sungsstörung.“

Warum kommen die Leute plötzlich mit ihren Hunden nicht mehr klar? Ich finde das sehr beunruhigend. Denn natürlich drängt sich die Frage auf: Wenn der Mensch schon an der Hundeerziehung scheitert, was ist denn dann mit der Erziehung der Menschenkinder? Müssten nicht eigentlich die Elternschulen total überlaufen sein? Oder kehren wir wieder zum Behaviourismus zurück? Motto: Was für den Hund gut ist, kann auch für das Kind nicht schlecht sein. Das Pawlow'sche Hundkind.

Neulich konnte ich meinem Panoptikum an Mensch-Tier-Beziehungen eine ganz neue, eigene Erfahrung hinzufügen: Ich habe an einer zweistündigen Schweigewanderung von fünf Menschen mit fünf Lamas und Alpakas in den holsteinischen Wäldern teilgenommen. (Es war der Geburtstagswunsch einer sehr lieben Freundin.) Während dieser stillen Wanderung hatte ich viel Zeit nachzudenken (so ein kleines Alpaka benötigt menschliche Aufmerksamkeit überhaupt nicht, es trottet einfach gottergeben an deiner Seite). Nachzudenken und nachzuspüren in Stille und Einklang mit Wald und Tier, das war laut unserer pädagogischen Begleitung auch das Ziel der Aktion. Leider musste ich die ganze Zeit bloß darüber nachdenken, in welcher merkwürdigen Situation ich mich befinde. Wir uns alle. Fünf erwachsene Menschen, die mit bedeutungsvollem Gesichtsausdruck neben zotteligen Langhälsen durch die norddeutsche Tiefebene schreiten, auf der Suche nach - was? Und was sagt das nun wieder über uns zivilisierte Menschen aus? Ich bin noch zu keinem Schluss gekommen. Ich denk mir nur: Durch die Natur spazieren ist wunderbar. Mal zwei Stunden die Klappe halten, nichts sagen müssen, nichts anhören müssen - super. Aber wieso muss ich dafür ein Lama an einem Strick durch einen Mischwald bei Aukrug am Nord-Ostseekanal hinter mir herziehen?

Stadtautobahn A26-Ost: Verkehrsbehörde legt kurzfristig Erörterungstermin fest

Bereits am 27. August soll die Erörterung beginnen. Die geplante Uhrzeit schließt Berufstätige praktisch aus

PM/Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg. 1.300 Einwendungen gab es 2017 zur Planfeststellung der A26-Ost, der geplanten Autobahn von der A7 über Moorburg, das südliche Hafengebiet und durch Wilhelmsburg bis zur A1 in Kirchdorf. Bei der Erörterung geht es unmittelbar um den westlichen Abschnitt von der A7 bis zur Anschlussstelle Moorburg, zugleich aber auch um das gesamte Autobahnprojekt.

Termin und Ort der Erörterungen sind jetzt vom Rechtsamt in der Hamburger Verkehrsbehörde sehr kurzfristig festgelegt worden. Sie findet ab Dienstag, 27. August, 10 Uhr, eventuell mehrtägig, in der Katholischen Akademie, Herrengraben 4, statt. Die meisten berufstätigen und schulpflichtigen privaten Einwender*innen sind durch die zeitliche Festlegung von der Teilnahme praktisch ausgeschlossen. Deshalb gibt es bereits Einspruch gegen den Termin.

Die neue Autobahn durch Hamburg wird vor allem mit dem Pendlerverkehr und dem Hafenverkehr begründet; sowie als „zusätzliche Alternative zur Köhlbrandbrücke“. Nach den Berechnungen des Bundes verursacht sie 62 Millionen zusätzliche PKW-Kilometer pro Jahr. Das entspricht mehr als 20.000 Fahrten auf der Trasse der A26-Ost je Tag. Pendler nutzen die Autobahn statt den ÖPNV. Damit bringt sie erheblich mehr motorisierten Straßenverkehr in die Stadt. Dies belastet die Stadt und verhindert autofreie Gebiete, wie sie auch von vielen Politiker*innen angekündigt werden. Die Au-

Anzeigenakquisitor*in gesucht!

Helfen Sie mit, den Fortbestand von Hamburgs ältester Stadtteilzeitung zu sichern: WIR suchen dringend einen kontaktfreudigen, eloquenten Menschen, der sich um die Anzeigenakquise und Kundenpflege für unser ehrenamtliches Zeitungsprojekt kümmert.

Melden Sie sich gern unter briefkasten@inselrundblick.de beim Wilhelmsburger Inselrundblick e.V. WIR freuen uns auf Sie!

Andreas Libera

Tel. 040 - 754 933 82

Mobil 0163 - 632 43 23

www.heilpraktiker-libera.de



tobahn erhöht die Emissionen von CO₂ sowie Stickoxyd und Feinstaub. Das ist das Gegenteil von Klimaschutz. Seit Aufnahme in den Bundesverkehrswegeplan sind die Kosten nach Angaben des Bundes von 900 bereits auf 1300 Millionen Euro gestiegen. Zu rechnen ist mit realen Kosten weit über zwei Milliarden Euro.

Die Gesellschaft hat sich gewandelt. Vor allem junge Menschen sehnen sich nicht so sehr nach Führerschein und eigenem Auto, sondern nach einer gesunden Welt, deren Klima geschützt wird und in der man sich vor allem zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit öffentlichem Verkehr bewegt.

Die Milliarden Euro sind eine Investition gegen Klima und Gesundheit in der Stadt. Wir brauchen aber Milliarden für Klimaschutz und besseren ÖPNV.

Die Alternativen zur A26-Ost liegen auf dem Tisch:

Der Bund soll einen LKW-Köhlbrandtunnel für die vom Schwerlastverkehr überforderte Köhlbrandbrücke mitfinanzieren anstelle der A26-Ost. Die S-Bahn und der Metronom aus dem Süden und Harburg müssen erheblich verstärkt und zuverlässig und gut an Fahrradwege und Busse angebunden werden.

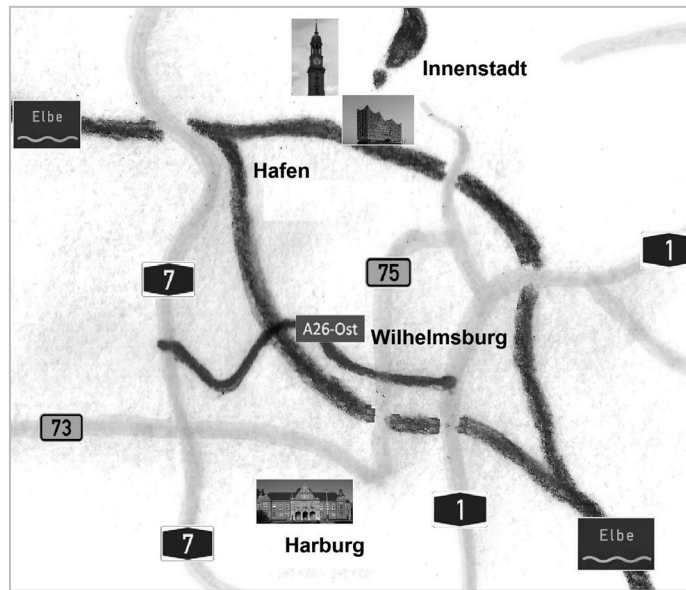
Die U4 muss jetzt, und nicht erst nach vielen Jahrzehnten, verlängert werden – im ersten Schritt über den Grasbrook bis zum Wilhelmsburger Norden, wo gerade 5000 Wohnungen geplant sind.

Worum geht es bei der "Erörterung"?

Michael Rothschuh. Die Hafenuferspanne auf der südlichen Trasse war vom Senat (damals CDU und Grüne) 2010 beim Bundesverkehrsministerium zur Linienbestimmung eingereicht worden und wurde 2011 von diesem bestätigt; sie wurde von da an A26-Ost genannt und sollte eine Verlängerung der teils gebauten, teils geplanten Autobahn A26 von Stade zur A7 sein. 2013 meldete der SPD-Senat die 9,8 km lange A26-Ost für den Bundesverkehrswegeplan an, in den sie 2016 im „vordringlichen Bedarf“ aufgenommen wurde, d.h. grundsätzlich hält die Bundesregierung sie für notwendig. Der Bundestag hat diesen Beschluss bestätigt. Die Planunterlagen für die westlichen zwei Kilometer von der A7 bis zu einem Anschluss in Moorburg ("Abschnitt 6a") wurden von März bis April 2017 „ausgelegt“, man konnte sie in mehreren Aktenbänden und im In-

ternet ansehen (auch jetzt noch: <https://www.hamburg.de/bwvi/np-aktuelle-planfeststellungsverfahren/12788088/a26-ost-abschnitt-6a/>).

Dazu konnte man "Einwendungen" machen. 1.300 Einwendungen zur A26-Ost wurden eingereicht, viele davon aus Wilhelmsburg. Die Verkehrsbehörde ist verpflichtet, eine "Erörterung" der Einwendungen, u.a. mit den Einwender*innen, durchzuführen. „Die Anhörungsbehörde schließt die Erörterung innerhalb von drei Monaten nach Ablauf der Einwendungsfrist ab“, heißt es dazu im Hamburgischen Verwaltungsverfahrensgesetz.



Die derzeit geplante A26-Ost, früher "Hafen"-Querspange. Abb.: Barbara Siebenkotten

Das hätte also im Sommer 2017 sein müssen. Doch erst jetzt, am 27. August 2019, soll die Erörterung beginnen. Die „Anhörungsbehörde“ ist Teil der Verkehrsbehörde, die Verkehrsbehörde ist wiederum zusammen mit der DEGEG Planer der Autobahn.

Zur Teilnahme heißt es in der Ankündigung „Die Erörterung ist nicht öffentlich. ... Die Teilnahme an dem Erörterungstermin ist freigestellt. Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Die Bevollmächtigung ist durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachzuweisen. ... Ein Teilnehmer kann zu dem Erörterungstermin mit einem Beistand erscheinen.“ Wer teilnehmen möchte, ohne selbst eine Einwendung abgegeben zu haben, kann sich also jemandem, die/der eine Einwendung geschrieben hat, als Beistand anschließen. Das geht auch noch am Eingang zur Anhörung. Man kann zu allen Themen etwas sagen, auch wenn es nicht die eigene Einwendung betrifft, und man kann Anträge (z.B. auf zusätzliche Gutachten, auf Änderung der Planung usw.) stellen, die teils sofort, teils erst nach der Erörterung entschieden werden.

Die Anhörung wird protokolliert, aber die Erstellung eines Wortprotokolls wird in der Regel abgelehnt, und das Protokoll stellt vor allem die Sichtweise der Verhandlungsführung dar. Nach der Erörterung bespricht sich die Planfeststellungsbehörde vor allem mit der DEGEG und erarbeitet einen Planfeststellungsbeschluss, der oft mehrere hundert Seiten umfasst. Dort nimmt sie auch Stellung zu einzelnen Anträgen und Einwendungen und erteilt zu einigen Punkten Auflagen. Eine Ablehnung eines Antrags der Verkehrsbehörde auf Planfeststellung durch die Anhörungsbehörde der Verkehrsbehörde wäre eine Sensation. Gegen den Planfeststellungsbeschluss kann aber z.B. von Umweltverbänden und Eigentümern noch geklagt werden. Wer Klagebefugnis hat, hat auch Einfluss auf das Verfahren. Es gibt keine Pflicht, Planfeststellungsbeschlüsse auch umzusetzen. Beispielsweise kann der Bundestag oder die Bundesregierung beschließen, eine A26-Ost nicht zu bauen.

Die von Hamburg beauftragte Planungsgesellschaft DEGEG erwartet laut ihrem im Mai 2019 veröffentlichten Geschäftsbericht 2018 einen Planfeststellungsbeschluss noch 2019. Der Abschnitt 6a ist die erste Planfeststellung für die A26-

Ost. Die kurze A26-Ost wurde von der Verkehrsbehörde und der DEGEG in drei Abschnitte unterteilt. Wenn der 1. Abschnitt nicht umgesetzt werden kann, werden auch die folgenden Abschnitte nicht verwirklicht. Deshalb waren die Einwendungen und ist dieser Erörterungstermin sehr wichtig!

Infos und Termine zur Erörterung

Sa., 24. August

11-13 Uhr: Informationveranstaltung im CCI (Community Center Inklusiv), Kirchdorfer Damm 6, Kirchdorf-Süd

14 bis 18 Uhr: Infostand auf dem Marktplatzfest in Kirchdorf-Süd

Di., 27. August

9.30 Uhr: an der Katholischen Akademie, Herrengraben 4 (S-Bahn Stadthausbrücke), „Auflauf zur Erörterung“

10 Uhr: Beginn der Erörterung im Auditorium

Alle Infos und Materialien auf verkehrswende-hamburg.de

Ein viertel Jahrhundert WIR! Welche Stadtteilzeitung schafft das schon?

Im November feiert der WIR seinen **25. Geburtstag** – mit Jubiläumsausgabe, Party und allem was dazugehört.

Seit der ersten Ausgabe im Jahre 1994 sind **rund 300 Ausgaben** erschienen.

Die „**Zeitung von Vielen für Alle**“:

Und das sind einmal WIR, die Redaktion und die Austräger*innen - Und das seid IHR, die Leser*innen und Schreiber*innen auf den Elbinseln.

Und wie bei jedem Jubiläum die Frage: „Wird es uns in den nächsten fünf Jahren auch noch geben“

Denn auch wenn der Wilhelmsburger InselRundblick fast komplett ehrenamtlich hergestellt wird, fallen doch Kosten für

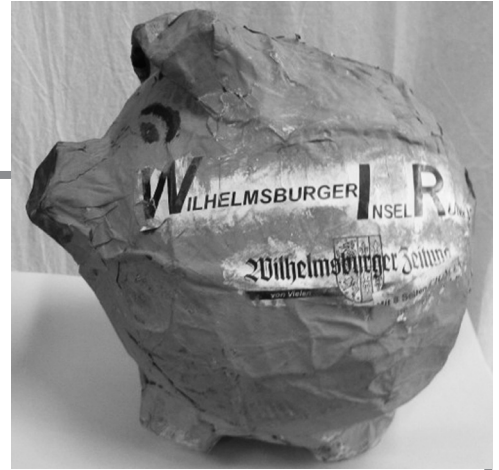
Druck, Miete und Büroausstattung an.

Deshalb sind die Finanzen immer knapp und reichen oft nur bis zum Jahresende. Wie andere Initiativen, müssen wir uns regelmäßig um Fördertöpfe und Zuschüsse bewerben.

Und darum starten wir jetzt im Jubiläumsjahr mit dieser Ausgabe wieder einmal eine Spendenkampagne: **IHR seid gefragt!**

Wir bitten euch um eure Spende. Mit eurer Spende könnt IHR dazu beitragen, dass der WIR auch in den nächsten Jahren weiter erscheinen kann.

Als Dankeschön gibt es für jede zwei- und mehrstellige Spende eine CD mit allen WIR-Ausgaben von 1994 bis einschl. April



2009. Die Ausgaben seit Mai 2009 sind im Internet unter www.inselrundblick.de einsehbar.

Die WIR-Kontonummer ist:

IBAN: DE 8520 0505 5012 6312 6391
Stichwort: 25 Jahre WIR

Auf "Tour de Natur"

Rad-Demo Ende Juli forderte besseren Radverkehr in Hamburg und Alternativen zur Stadtautobahn A26



Das Bündnis Verkehrswende Hamburg war auf dem Rathausmarkt mit dem Transparent „Zukunftsplan statt Autobahn“ und den Redebeiträgen hervorragend vertreten.
Foto: Manuel Humberg

PM/MG. Am 20. Juli 2019 startete die 29. Tour de Natur und zum zweiten Mal war der Auftakt in Hamburg. Klimakrise und Klimaschutz ziehen sich wie ein roter Faden durch die Protestradtour, so auch durch die erste Etappe, die von Borgfelde durch den Alten Elbtunnel und über die Elbinseln ins Hamburger Zentrum führte.

Auf der Hohen Schaar machten die Klimaschützer*innen eine Fotoaktion in Sichtweite des Kohlekraftwerks Moorburg unter dem Motto „Kohlekraftwerk Moor-

burg – Sargnagel für den Klimaschutz“. Danach wurden die ca. 100 Radler*innen an der Kreuzkirche in Kirchdorf von Pastorin Anja Blös begrüßt.

Im Angesicht der blauen Autobahnbrücke A 1 über die Norderelbe wurde später die seit langem geforderte Fuß- und Fahrradquerung von Georgswerder nach Moorfleet unterstützt. Im Rahmen der anstehenden Erneuerung der Autobahnbrücke sei es an der Zeit für eine Realisierung.

Auf der zentralen Kundgebung vor dem Hamburger Rathaus stand dann neben dem Radthema der Widerstand gegen die A 26-Ost/Hafenquerspange im Mittelpunkt. Andromeda v. Prondzinski erläuterte die absurden Pläne. Die Planung dieser Stadtautobahn wird mit wachsenden Umschlagszahlen im Hamburger Hafen begründet. Allerdings beruht die gegenwärtige Hafenplanung auf unrealistischen Wachstumsangaben (Umweltsenator Kerstan im HA vom 16.8.). Die neue Autobahn wird mehr individuellen Verkehr an-

ziehen und den morgendlichen Stau vor den Elbbrücken verdoppeln. Anderswo wird versucht, die negativen Auswirkungen von Stadtautobahnen durch Wohngebiete, für teures Geld wieder gut zu machen, und im Süden der Hansestadt soll durch Wilhelmsburger Wohngebiet eine neue Autobahn gebaut werden. Die Pläne stießen bei den Besucher*innen auf dem Rathausmarkt auf großes Unverständnis. Eine weitere Autobahn wird negative Auswirkungen für das Klima und die Gesundheit in der ganzen Stadt haben.

SUCHTBERATUNGSSTELLE
KODROBS
WILHELMSBURG/SÜDERELBE

**anonyme
und kostenlose
Beratung
bei Suchtproblemen**

für Betroffene und Angehörige

Beratung auch in türkisch, kurdisch und russisch.

Öffnungszeiten
Montag, Dienstag, Donnerstag, 9.00 - 18.00 Uhr
Freitag, 9.00 - 16.00 Uhr

Frühstück
Dienstag von 10.00-12.00 Uhr gibt es
für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg
wilhelmsburg@kodrobs.de · www.kodrobs.de
Telefon: (040) 75 16 20/29

Eine Einrichtung des Vereins jugend hilft jugend e.V.

500 Jahre Leonardo da Vinci - 100 Jahre Bauhaus - 100 Jahre Frauenwahlrecht - 50 Jahre Woodstock - 40 Jahre Honigfabrik ...

Die Hofa feiert Jubiläum



Foto: Hofa/M. Markert

Hofa. Anfang September 1979 haben wir zum ersten Mal eröffnet, in selbst renovierten Räumen in der noch unsanierten ehemaligen Honigfabrik am Rande des Wilhelmsburger Industriegebietes. Nach mehreren Rückschlägen, brandbedingten Bausanierungen und Erweiterungen gibt es das Stadtteilkulturzentrum in Wilhelmsburg nun 40 Jahre - mehr als eine Generation. Zeit, um Rückschau zu halten und nach vorn zu sehen. Geplant ist ein chaotisches, lustiges, vollkommen subjektives Fest. Was bisher auf dem Zettel steht:

Später legt Josef auf - das Beste aus 40 Jahren Pop- und Rockmusik .

Dazu gibt's im Café Pause den ganzen Abend Leckeres zu essen.

Sa., 21.9., den ganzen Tag:

Offene Türen fast überall!

Werkstätten und Ateliers: Ausstellung des "Waav-Kollektivs", Jens-Ole Remmers: Schnitzen, Katharina Langer: Drucken, HonigfabrikLAB, Archipel.

Kinderkultur: Traumfänger basteln mit Billy, Zirkus mit Linda, Zirkus MoMoLo aus Leipzig, Stockbrotbacken im Garten,

Das Programm

Festwochenende vom 20.9. - 22.9.

Fr., 20.9., 19 Uhr:

Eröffnung der Ausstellung "40 Jahre – wie war's - was bleibt – was kommt?" (zu sehen bis 2.10.)

Große Geburtstags-Gala: Ihr kommt, und Geburtstagsgeschenke bekommt Ihr von uns! Gedrucktes, Getöpftes, Gebackenes, Gewachsenes, Gebranntes, Geschweißtes, Gebogenes, Gestempeltes, Geschliffenes, Gemaltes, Gedrehtes ...

Kleine Lesung zum Thema "Scheitern – schöner scheitern" mit skurrilen Geschichten von der und über die Honigfabrik, eine Bilanz mit Anekdoten, Artikeln und Erinnerungen.

Flash-Mob-Tanz, Klanginstallation (vieles davon bei gutem Wetter auf dem Hof) ...

Ab 16 Uhr: Die "Chasing Cookies" aus Wilhelmsburg treffen "Musica Altona" und "Make some Noiz" aus Griechenland.

20.30 Uhr:

Konzert, Reggae, Ska, HipHop: "Radio Sol" (Athen) und "Reggaedemmi" (Hamburg). Wir läuten die Partynacht ein. Motto: Tanzen!



Die griechische Band "Radio Sol" läutet die Tanzparty ein. Foto: Promo

ca. 23 Uhr:

After-Show-Party im Café Pause. An den Plattentellern die "Soulsistas" – Perlen des Soul und Funk, Toni Moreno, Querbeat.

So., 22.9., 12 Uhr:

KLOTZ-Quintett: Ein Mix aus Lesung und Swing-Titeln zum Thema "Swing-Jugend während der Nazizeit in Wilhelmsburg", im Saal.

15 Uhr:

Folkstanzwirbel für alle, im Saal (bei gutem Wetter auf dem Boule-Feld).

Infos unter www.honigfabrik.de

Elbinsel 
Kanzlei

Neuenfelder Str. 31 • 21109 Hamburg

Tel.: 040/3037360-0 • Fax: 3037360-11

Mail: mail@elbinsel-kanzlei.de

Katja Habermann

Fachanwältin für Erbrecht

Birgit Eggers

Rechtsanwältin

Sigrun Mast

Fachanwältin für Steuerrecht*

Deniz Rethmann

Fachanwältin für Familienrecht*

Rike Schnöckeler

Rechtsanwältin*

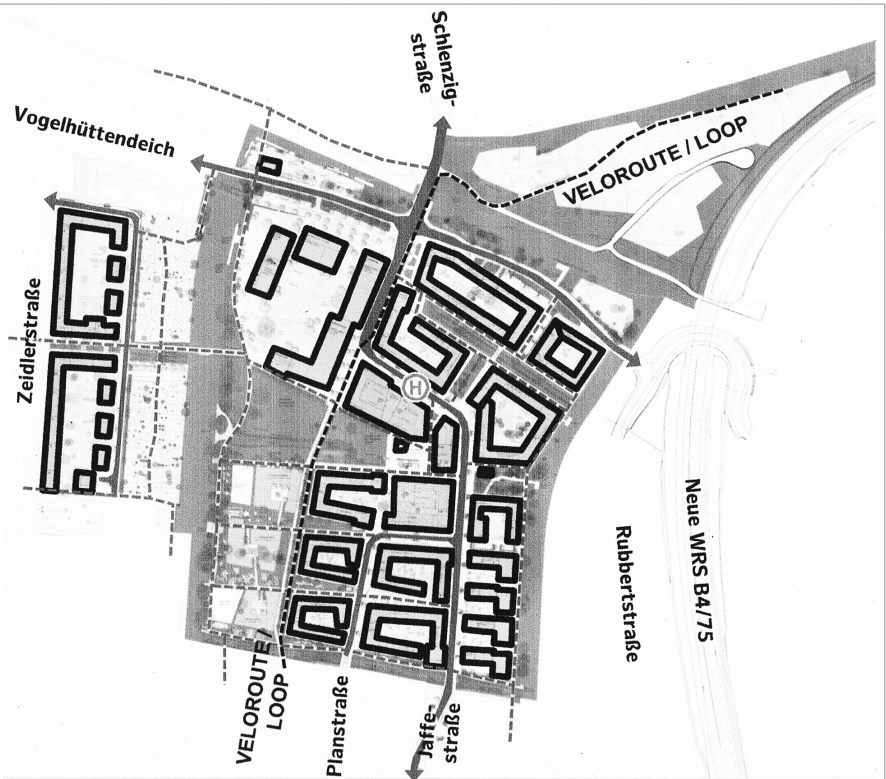
* angestellte Rechtsanwältinnen

Nachfragen unerwünscht, Ausgleich in der Fischbeker Heide

Bericht von der Diskussion zum Bebauungsplan-Entwurf Wilhelmsburg 100 "Nördliches Elbinselquartier" am 15. Juli 2019 im Haus der Jugend Krieterstraße

Erschließung

- Effizientes Anknüpfen an das bestehende Verkehrsnetz
- Gezieltes Abführen von LKW-Verkehren aus dem Plangebiet unter Berücksichtigung der neuen Verkehrsströme durch Verlegung der WRS B4/75 (Schlenzig-, Rubbert-, Jaffestraße)
- Schaffung ruhiger Wohnquartiere/-höfe durch kompakte Zusammenfassung der Verkehrsflächen für motorisierten Verkehr
- Engmaschiges Fuß- und Radwegnetz im Quartier und zwecks Verknüpfung mit der Umgebung
- Einbindung der Veloroute 11 und des Radschnellwegs LOOP



Der Bebauungsplan-Entwurf Wilhelmsburg 100 "Nördliches Elbinselquartier", wie ihn der Bezirk HH-Mitte bei der Öffentlichen Plandiskussion präsentierte. Die komplette Präsentation vom 15. Juli 2019 finden Sie auf unserer Webseite www.inselrundblick.de.
Grafik: Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung/Plangrundlage: IBA HH GmbH

MG. Michael Mathe, Amtsleiter Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, bedankte sich für den Artikel „Mitten in den Sommerferien ...“ im WIR 7/19, den Michael Rothschuh und die WIR-Redaktion geschrieben hatten, der sicherlich zu dem Andrang bei der Veranstaltung beigetragen habe. Allerdings kamen nicht alle möglichen Fragen zur Sprache, z. B. Bürgerbeteiligung bei der Planung der Schulen. Und entschieden wurde auch nichts. Michael Mathe betonte gleich zu Beginn, dass dieser Entwurf des Bebauungsplanes Wilhelmsburg 100 nicht in Zement gegossen sei. Was allerdings noch geändert werden könnte, wurde am 15. Juli 2019 nicht klar.

Auf dem ca. 38 Hektar großen Gebiet zwischen Honartsdeicher Weg, Zeidlerstraße, Rotenhäuser Straße und der neuen Wilhelmsburger Reichsstraße sollen 1.500 Wohnungen entstehen. 20.000 Quadratmeter werden für Gewerbe und Einzelhandelsflächen ausgewiesen. Der Schwerpunkt des Wohnens liegt im Norden. Geplant sind recht dichte innerstädtische Quartiere mit einer Blockbebauung in Anlehnung an das Reiherstiegviertel. Im Osten des Plangebietes so-

wie entlang der zentralen Erschließungsstraße werden Urbane Gebiete ausgewiesen. „In der robusten (beliebtes Wort bei den Stadtplanern, d.Red.) Nachbarschaft von Gewerbe und Industrie, muss man schauen, dass das Wohnen sicher und nicht gefährdet funktioniert“, erläuterte Michael Mathe. Alle Kleingärten sollen erhalten bleiben, allerdings z. T. an anderer Stelle und verkleinert auf ca. 240 Quadratmeter. Die jetzige Fläche für den Ruderclub am Aßmannkanal ist gesichert. Angrenzend wird ein großes Zentrum mit Stadtteil- und Grundschule für alle drei neuen Quartiere geplant. Südlich davon entsteht ein Quartierspark am Aßmannkanal, der im Osten in einen urban geprägten zentralen Quartiersplatz mündet. Hier konzentrieren sich in den Sockelbereichen der umgebenden Baublöcke die Nahversorgungs- und Dienstleistungsnutzungen für das neue Quartier. Der Biergarten mit Bootsverleih bleibt bestehen. Die Sportanlagen

des Wilhelmsburger SV werden an anderer Stelle kompensiert. Gemäß öffentlicher Vorlage des Stadtentwicklungsausschusses ist geplant: „Die Sportanlage am Vogelhüttendeich wird in jedem Fall erst aufgegeben, wenn die beiden anderen Anlagen (Dratelnstraße und Karl-Arnold-Ring) fertig gestellt sind“. Solche Versprechen gab es auch schon beim Neubau der Wilhelmsburger Schwimmhalle, als viele Monate lang kein Schwimmen auf Wilhelmsburg möglich war, weil die alte Schwimmhalle an der Dratelnstraße früher abgerissen wurde.

In der Diskussion ging es dann vor allem um die Bebauung in der Zeidlerstraße. Bewohner*innen sorgen sich um ihre Wohnungen. Einige der SAGA-Häuser wurden

Schultze Anlagentechnik GmbH Industrieservice - Dienstleistungen für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

erst vor fünf Jahren renoviert. Michael Ma-the beruhigte: „Laut Bebauungsplanentwurf ist Neubau möglich. Die SAGA verfolgt das weiter. Wenn es zum Abriss kommt, wird es ein Sozialplanverfahren geben und das wird frühzeitig mit Ihnen besprochen“.

Die Trasse der Wilhelmsburger Reichsstraße wird zurückgebaut. Die Bäume dort müssen gefällt werden. Ausgleich ist u. a. In der Fischbeker Heide vorgesehen, wo ein vier Hektar Kiefernwald in Mischwald umgewandelt wird. Harald Köpke vom BUND forderte, dass Eingriffe auf der Elbinsel auch hier ausgeglichen werden müssten. Es gäbe einen erhaltenswerten Wald und es gäbe freie Flächen der Hamburg Port Authority.

Wie zuvor ist die Planung einer U-Bahn nicht in Sicht. Es werden Buslinien geplant, die die Menschen aus den neuen Quartieren zu den jetzt schon überlasteten S-Bahn-Stationen Wilhelmsburg und Veddel bringen sollen.

Ein Besucher fragte unzufrieden: „Was ist das Ziel dieser Veranstaltung? Welche Möglichkeiten haben wir? Wir verträdeln hier nur unsere Zeit!“

Diesem Eindruck widersprach Dr. Gunter Böttcher (Stadtplanungsausschuss), Moderator der Veranstaltung, vehement. Die bestehende Planung würde mit den Hinweisen der Besucher*innen besser gemacht. Der Bezirk würde weiter informieren und alle hätten die Chance, sich weiter zu beteiligen. Allerdings führte er autoritär durch die Veranstaltung. Es gab kaum die Chance von weiteren Nachfragen und die Frage nach alternativen Plänen wurde mit Hinweis auf das bisherige Beteiligungsverfahren abgebugelt.

Die öffentliche Auslegung des Bebauungsplan-Entwurfs findet voraussichtlich im Februar 2020 statt. Die Vorwegenehmigungsreife erfolgt voraussichtlich im Oktober 2020.



Stadtteilfest auf der Veddel

Die Veddel feiert ihre Vielfalt und lädt alle zum Mitfeiern beim Straßenfest am 31. August und 1. September 2019 ein

PM. Nach unserem großen und erfolgreichen Jubiläumsfest im letzten Jahr, stand gleich fest, dass wir unseren bunten und quirliger Ortsteil auch in diesem Jahr mit einem Straßenfest feiern wollen. Es gründete sich ein vielfältiges Festkomitee und wie im letzten Jahr stehen Begegnung und Austausch im Vordergrund.

Die Veddeler Brückenstraße wird zu einer großen Kunst-, Mitmach- und Informationsmeile.

Für die große Bühne haben wir für Sonnabend von 15 bis 22 Uhr und für Sonntag von 14 bis 18 Uhr ein sehr vielfältiges Bühnenprogramm mit unterschiedlichsten Künstler*innen zusammengestellt.

Präsentiert wird es von Hamburg1-Moderator Bedo, der auf der Veddel aufgewachsen ist. Es wird für jeden etwas dabei sein; Akteure von der Veddel, den gesamten Elbinseln und darüber hinaus, werden abwechselnd zu hören und zu sehen sein.

Das HipHop-Projekt Rap For Refugees; die Galaxy Band, die eine wilde Mischung zwischen Roma-Musik und ex-jugoslawischem Rock & Pop präsentiert; Valentina and The True Believers, die sich mit deutschen, englischen, französischen und plattdeutschen Lieder zwischen Pop und Chanson, Folk und Soul bewegen; die Weltkapelle mit Rhythmen aus aller Welt; Das Duo Ekstase; die Samba-Band Ashé und DJ Bügelbrett, um nur einige der vielen Darbietungen zu nennen.

Alle Initiativen und Vereine von den Elbinseln sind herzlich eingeladen, sich mit Infoständen und Mitmachaktionen zu präsentieren.

Noch sind freie Plätze für Infostände vorhanden. Wer sich beteiligen will, meldet sich gerne direkt bei: ich-bin-dabei@veddel-fest.de.

Das Fest ist eine Kooperationsveranstaltung der Ev.-luth. Kirchengemeinde Veddel und der islamischen Gemeinde Hamburg-Veddel e.V.

Qigong

in der Honigfabrik/Industriestraße 125
Jeden Mittwoch 19.00 Uhr

Info 040-40171814
de Martin-Sommerfeldt
www.qigong-hamburg.com

Wilhelmsburger Apotheke
seit 1893

Für Ihre Gesundheit auf der Elbinsel

Georg-Wilhelm-Str. 28 21107 Hamburg
Tel: 040/757322 Fax: 040/3079666
www.wilhelmsburger-apotheke.de

Atlântico
Portugiesische **Fisch- & Fleischspezialitäten**

Mittagstisch 6,50 €; 12 - 17 Uhr

Veringstraße 26 - ☎ 75 66 27 27
12 bis 24 Uhr durchgehend warmes Essen

ACHTUNG! Neuer Termin - 11.9.2019: Pegelstand Elbinsel

Der Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg lädt zum
Bürgermeister-Dialog mit Peter Tschentscher ein

PM/ZEWI. Hamburgs Erster Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher ist einer Einladung zum Pegelstand gefolgt. Er stellt sich damit einer offenen Bürgerdiskussion in Wilhelmsburg.

Möglichst viele Menschen aus Wilhelmsburg haben die Gelegenheit, sich mit ihren Anliegen und Vorschlägen direkt an Peter Tschentscher zu wenden. Nach dem Motto: „Was ich dem Bürgermeister schon immer mal sagen wollte.“

Außerdem gibt es Wilhelmsburger Anliegen, die man als „Bürgermeister-Themen“ bezeichnen kann: Problemfelder, die angesichts veränderter Bedingungen und neuer Erkenntnisse nur gelöst werden können, wenn die Entscheidungsträger im Senat den Mut haben, neue Bewertungen zuzulassen sowie innovative und zukunftsweisende Entscheidungen zu treffen. Dazu gehören:

- Gutes Auskommen, gutes Leben, gutes Zusammenleben in einer internationalen und solidarischen Stadt
- Neue Visionen und Impulse für die Stadtentwicklung: „Sprung über die Elbe?“ – Da geht viel mehr!
- Wilhelmsburg als Luftkurort kann Hamburgs Klima retten: Luftqualität und Umwelt; Natur erhalten und Gesundheit verbessern
- Bezahlbarer Wohnraum für Alle: Wohnungsbau in Wilhelmsburg am realen Bedarf ausrichten
- Forderungen zur Stärkung der Bildung auf den Elbinseln
- Für eine klimafreundliche und gesunde Mobilität statt einer Stadtautobahn durch den Hamburger Süden: Hamburg verabschiedet sich von dem Projekt A26-Ost/Hafenspanne. Damit werden Mittel frei: für einen attraktiven öffentlichen Verkehr und den Fahrradverkehr im Hamburger Süden.
- Sowie für den Hafenverkehr der Zukunft: mit einer Nachfolgelösung für die marode Köhlbrandbrücke und für eine Tunnelung der Haupt-Hafenroute zum Schutz der Veddel

**Bürgermeister-Dialog in Wilhelmsburg:
Dr. Peter Tschentscher beim Pegelstand Elbinsel
Mittwoch, 11. September 2019, 19 Uhr,
Bürgerhaus Wilhelmsburg, kleiner Saal**

Mehr Infos zum Thema und zur Reihe Pegelstand:
www.zukunft-elbinsel.de

Zum Bürgermeister-Dialog am 11.9.2019

Von Klaus von Dohnany bis Henning Voscherau: Mehrfach haben Hamburger Bürgermeister in schwierigen Zeiten in Wilhelmsburg Präsenz gezeigt und hatten den Mut, falsche Senatsentscheidungen zu revidieren und damit die Weichen für eine positive Zukunft der Elbinsel zu stellen. Ein Überblick



urg-Seite (2) Sonntag/Sonntag, 2.2. Februar 1963

Geschlossene Front aller Wilhelmsburger gegen Rathaus jenseits der Elbe

Kritik am Senat / „Vertrauen erschüttert“ / Wie eine Bombe



So titelte das Hamburger Abendblatt am 2.2.1963 (ein Jahr nach der großen Flut) zu den Plänen des Senats, die Wohngebiete des Wilhelmsburger Westens für die Hafenerweiterung aufzugeben

Verein Zukunft Elbinsel. Viel hat sich seither geändert in Wilhelmsburg. Über eine Milliarde wurden im Rahmen des „Sprung über die Elbe“ investiert und machen deutlich: Dies ist ein guter Ort zum Wohnen!

Am 27. August beginnt der Erörterungstermin für den ersten Abschnitt der geplanten A 26-Ost. Eine Stadtautobahn mitten durch unseren Stadtteil. Eine 2 Milliarden Investition nicht nur gegen die Verkehrswende und das Klima, sondern auch gegen die Stadtteilentwicklung in Wilhelmsburg! In diesem Spannungsfeld folgt Bürger-

„Im Liegen abnehmen durch Mentaltraining— ja, da vorne im zweiten Regal rechts.“

BUCHHANDLUNG LÜDE MANN
DIE BUCHHANDLUNG IN WILHELMSBURG

7 53 13 53
www.luedebuch.de
info@luedebuch.de

BLACK FERRY
VEGANE LEBENSMITTEL / BIO-GEMÜSE / FAIRTRADE-KAFFEE

BIO-GEMÜSEKISTE
AB 7,50 € / WOCHE

WILHELMSBURG / FÄHRSTRASSE 56
DI-FR 12-18 / SA 10-16 UHR

meister Dr. Peter Tschentscher einer Einladung zum Pegelstand am 9. September und stellt sich damit einer offenen Bürgerdiskussion. Mehrfach haben Hamburger Bürgermeister in schwierigen Zeiten in Wilhelmsburg Präsenz gezeigt und hatten den Mut, falsche Senatsentscheidungen zu revidieren und damit wichtige Weichen für eine positive Zukunft der Elbinseln zu stellen.

1977 war es der Klose-Senat, der beschloss, Wilhelmsburg-West als Wohnstandort zu erhalten und eine "Pilotstudie" in Auftrag gab (s. Artikel zu Hans-Ulrich Klose unten). Am 17.1.1984 besuchte Bürgermeister Klaus von Dohnanyi eine große Protestveranstaltung, stellte eine Lösung des Dioxin-Problems für den Müllberg in Georgswerder in Aussicht und versprach: "Die als Autobahn geplante Hafenspanne durch Wilhelmsburg wird nicht gebaut".

Am 25.3.1996 folgte Henning Voscherau einer Einladung zur "7. Wilhelmsburger Einwohnerversammlung". Der Senat hatte vorher einen Rückzug bei seinen Plänen für eine Müllverbrennungsanlage in Wilhelmsburg gemacht und Voscherau versprach positive Impulse für die Stadtteilentwicklung.

Erinnert sei auch an Hans-Ulrich Kloses Teilnahme an der großen Demo gegen die drohende Autobahnisierung der Elbinseln am 31.10.2009, wo er in vorderster Reihe mit marschierte und auch bei der Abschlusskundgebung vor dem Wilhelmsburger Rathaus als Redner auftrat.

Das Autobahnprojekt zeigt, dass Wilhelmsburg für den Hamburger Senat weiterhin der Verfügungsraum ist für Großprojekte, die in keinem anderen Hamburger Stadtteil vorstellbar wären. Natürlich hat das auch damit zu tun, dass die Elbinseln die Besonderheit haben, Stadt und Hafen zugleich zu sein. Aber gerade deshalb braucht es ein mutiges Gesamtkonzept, das den Konflikten nicht aus dem Wege geht.

Ideen dazu gibt es in Wilhelmsburg zu Hauf. 2001 hatte eine „geschlossene Front aller Wilhelmsburger*innen“ eine Zukunftskonferenz durchgesetzt und in einem „Weissbuch“ ihre Vorschläge veröffentlicht. Über 100 Mal hat der Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg seither zu Stadtteildebatten über Zukunftsperspektiven eingeladen.

Mittlerweile ist der Verein nur noch eine Stimme unter Vielen. Es gibt eine Vielzahl neuer Initiativen. Unsere Zusammenstellung der „Bürgermeister-Themen“ ist auch ein Angebot für den Dialog miteinander.

„Vernehmbare christliche Stimme“

Die Wilhelmsburger Projekt-Pfarrstelle, die Pastorin Anja Blös innehatte, läuft aus.



Auf dem Begegnungsfest des Projekts „Zeichen setzen“. Foto: Zweikampferhalten

hk. Noch im April hatten Bürger*innen und Initiativen auf der Elbinsel mit einer Unterschriftenaktion für die Weiterführung der seit zweimal 5 Jahren bestehenden regionalen Projekt-Pfarrstelle „Strukturwandel Wilhelmsburg“ und für den Verbleib von Pastorin Anja Blös, die seit fünf Jahren diese Stelle innehat, geworben. In der Erklärung heißt es, mit dieser Stelle sei realisiert worden, was in der Regel schwer zu erreichen ist: „Die evangelische Kirche wird im Zusammenspiel mit anderen religiösen und sozialen Akteur*innen im Stadtteil wahrgenommen als die verbindende Kraft, die in der Lage ist, zwischen Parteien, Gruppen und Initiativen Interessen so zu vermitteln, dass nachhaltige Beziehungen und Strukturen entstehen“. Das sieht auch der Kirchenkreis Hamburg-Ost, die vorgesetzte Kirchenbehörde, so. In einer Antwort an die Unterzeichner*innen der Unterschriftenliste schreibt Pröpstin Carolyn Decke: (Aus den zahlreichen Unterschriften für den Erhalt der Stelle) „... ist auch dem Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost die hohe Wertschätzung der Arbeit von Frau Blös, besonders die Wichtigkeit der von ihr geleisteten Vernetzung, ihr sozialpolitisches Engagement und ihre vernehmbare christliche Stimme deutlich geworden. Selten bekommt eine Pastorin eine solch breit gestreute Anerkennung für ihre Arbeit.“ Genützt hat diese Wertschätzung nichts. Die Pröpstin bestätigt in ihrem Brief noch einmal: „...dass die regionale Projektpfarrstelle, die ja nach der IGS-/IBA-Stelle 2008 bis 2013 schon einmal modifiziert verlä-

ngert wurde, nun durch Befristung ausläuft.“

Grund sei der bevorstehende Pastor*innenmangel und die daraus entstehende Notwendigkeit, die Verteilung auf Pfarrstellen neu zu ordnen. Anja Blös erzählt dem WIR, wie sie zu dem Job in Wilhelmsburg gekommen ist. Sie war vorher Gemeindepastorin auf Finkenwerder/Moorburg und auch dort immer schon an der Arbeit im Stadtteil interessiert. „Als ich 2014 die Ausschreibung für die Projektpfarrstelle gelesen habe“, sagt sie, „dachte ich, die ist wie für mich gemacht.“ In Wilhelmsburg habe man wie unter ei-

nem Brennglas die gesellschaftlichen Themen direkt vor Ort. Sie habe die gemeindeübergeifende freie Arbeit mit dem Rückhalt in den einzelnen Gemeinden gereizt. Mit Anja Blös' Wirken in Wilhelmsburg verbinden sich viele Themen, von ihrem Engagement in Kirchdorf-Süd, dem Bündnis gegen die A26-Ost über die Aktion „Zeichen setzen“, den „DENK MAL“-Prozess zum Kriegerdenkmal an der Emmauskirche, bis zu den jährlichen „Lebensexpert*innen“-Gottesdiensten. Unter dem Motto „Freiräume“ kamen im Februar Menschen vom Kinderbauernhof, von der Poliklinik Veddel und vom Freistil-Atelier zu Wort. Anja Blös betont, sie verstehe sich in allem Tun als Christin: „Das ist für mich gelebter Glaube.“ Am 30. August verabschiedet sich Anja Blös um 18 Uhr mit einem Goodbye-Gottesdienst in der Kreuzkirche. Das Motto zum Beginn ihrer Projektpfarrstelle war ein Psalmvers: „Mit meinem Gott über Mauern springen“. Zum Abschied passe der nicht mehr, sagt sie. „Wenn man Mauern überspringt, sind die Mauern noch da.“ Als tragfähiger erweise sich im Zusammenleben, das Verbindende zu suchen und ohne Angst leben zu wollen. Daher habe sie nun das biblische Wort gewählt: „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft der Liebe und der Besonnenheit.“

Der WIR sagt, Tschüß, Anja Blös, und fragt sich, ob der Kirchenkreis-Ost wirklich gut beraten ist, im Zuge der Neuordnung ausgerechnet die nach unserer Kenntnis einzigartige Projektpfarrstelle zur Stadtteilarbeit zu streichen.

Auf, auf und immer mit der Ruhe!

Thema "Geschwindigkeit": Die Insel-Lichtspiele e.V. laden ein zu sechs Open-Air-Filmnächten im Kleingartenverein "Sommerfreude" am Aßmannkanal



Warum muss eigentlich immer alles schnell gehen? Weil unser Leben endlich ist, weil wir Zeit vermeintlich sparen können, weil Zeit angeblich Geld ist? Oder einfach, weil es faszinierend ist, schnell unterwegs zu sein? Schnelligkeit ist symptomatisch für unsere Zeit: Die oder der Erste zu sein, scheint ein Wert an sich. Moderne Technologien erhöhen die Schlagzahl und treiben uns an: Mit Hyperschall in einer halben Stunde von Hamburg nach New York? Mit Lichtgeschwindigkeit in andere Galaxien? Wächst denn das Gras schneller, wenn wir daran ziehen? Ist möglicherweise „Langsam“ das neue „Schnell“? Oder ist „Entschleunigung“ auch wieder nur ein Trick des Turbokapitalismus, um schnell Kasse zu machen? Viele Fragen rund um „Geschwindigkeit“, das Thema des diesjährigen Open-Air-Kinos.

Seit 17 Jahren bespielt das Wanderkino unterschiedlichste Orte auf den Elbinseln und nimmt dieses Mal Quartier im Kleingartenverein „Sommerfreude“ am Aßmannkanal. Die „Sommerfreude“-Crew wirft den Grill an und hält gekühlte Getränke bereit. Bei Schietwetter werden die Filme im Vereinsheim gezeigt.

Im Schnecken-tempo geht es am **Donnerstag, den 22. August** los: „Slow - Langsam ist das neue Schnell“ (DE 2013, R: Sascha Seifert, 86 Min., OF) ist ein meditativer, poetischer Film über das Leben von Schnecken. Diese hier leben im Stuttgarter Stadtwald und kriechen so langsam durch ihren Alltag, dass es eine Wucht ist.

Auf andere Art langsam geht es am **Freitag, den 23. August** weiter mit einer 400 Kilometer langen Reise auf dem Rasenmäher durch die Vereinigten Staaten. In „Eine wahre Geschichte - The Straight Story“ (US

1999, R: David Lynch, 108 Min., d.F.) macht sich Alvin Straight auf den Weg, um seinen Bruder zu besuchen, mit dem er seit 10 Jahren kein Wort mehr gewechselt hat. In ruhigen Bildern nimmt uns der Film mit und zeigt dieses große Land und seine Menschen in einer

Entspanntheit und Gelassenheit, die man in den Großstädten kaum kennt.

Tempowechsel am **Sonntag, den 24. August**: Weil Charlie, der Tramp, mit dem unmenschlichen Arbeitstempo am Fließband nicht mithalten kann, wird er entlassen. „Modern Times – Moderne Zeiten“ (US 1936, R: Charlie Chaplin, 87 Min., OF) ist eine haarscharfe Parodie auf eine maschinengesteuerte Arbeitswelt, die den Arbeiter nur noch als ein Werkzeug benutzt. Unter dem hektischen Akkord gerät der Akteur ins Getriebe der Produktion und verliert die Orientierung in einer genormten Gesellschaft, die keine Individualisten für ihren Fortbestand benötigt. Ein sprachloser Film, der mit Geräuschen und Musik seinen ganz eigenen Soundtrack schafft.

Ohne Sprache kommt auch „Koyaanisqatsi“ (US 1982, R: Godfrey Reggio, 82 Min., OF) aus, der am **Donnerstag, den 29. August** gezeigt wird. In einer sich immer mehr beschleunigenden Welt belichtet der experimentell dokumentarische Film die Muster der Bewegungsabläufe auf einem variablen transportierenden Filmband, gesteuert vom Soundtrack des Starkomponisten Philip Glass, der als Motor das Tempo bestimmt und die dynamischen Ereignisse komprimiert. Am Horizont kündigt eine düstere Prophezei-

ung von einem „Leben im Ungleichgewicht“. **Freitag, den 30. August**, am Abend der „Critical-Mass“-Demonstration, rast der 17-jährige Jojo in „Tempo“ (AT 1996, R: Stefan Ruzowitzky, 96 Min., OF) als Fahrradkurier durch Wien. Seine Tagträumereien zischen noch schneller an ihm vorbei als der Gegenverkehr. Doch ehe er sich's versieht, schlittert er in ein reales Abenteuer aus Sex, Drugs & Techno. Furios auf die Beats geschnitten, entwirft der Film ein Panorama Wiens Ende der 90er Jahre.

Ebenso rasant geht es weiter mit dem letzten Film des Sommer-Kinos am **Sonntag, den 31. August**. In „Lola rennt“ (DE 1998, R: Tom Tykwer, 81 Min., OF) saust Franka Potente durch das Berlin der Endneunziger, und das gleich dreimal - denn ihre Geschichte wird in drei Läufen erzählt. Im Wettlauf gegen die Zeit muss sie innerhalb von 20 Minuten 100 000 Mark auftreiben, um ihren Freund Manni aus Kalamitäten zu befreien. Kleinste Zufälle verändern dabei jedes Mal ihren Lauf und führen zu anderen Ausgängen der Geschichte. Ein Film, der die Betrachter mit schnellen Schnitten, Split Screens und Technobeats begleitet und kaum Verschnaufpausen zulässt.

Das Kino findet statt im Kleingartenverein „Sommerfreude“ in der Zeidlerstraße. Der Zugang zum Gelände befindet sich links der Zeidlerstraße 28. Programmstart an allen Abenden ist um 21 Uhr und Einlass ab 20 Uhr. Bequeme Stühle sind vorhanden. Der Eintritt beträgt 6 EUR und ermäßigt 4 EUR. Weitere Infos auf: www.insel-lichtspiele.de



Bild oben: Aus dem Film "Slow - Langsam ist das neue Schnell" - aus dem Leben einer Schnecke. **Bild unten:** Aus dem Film "Lola rennt" - ein dreifacher Wettlauf gegen die Zeit. **Fotos: Verleih**

Auf zur Kunst!

Am Wochenende **21. und 22. September 2019** finden wieder die **Kunst- und Ateliertage auf Wilhelmsburg** statt.

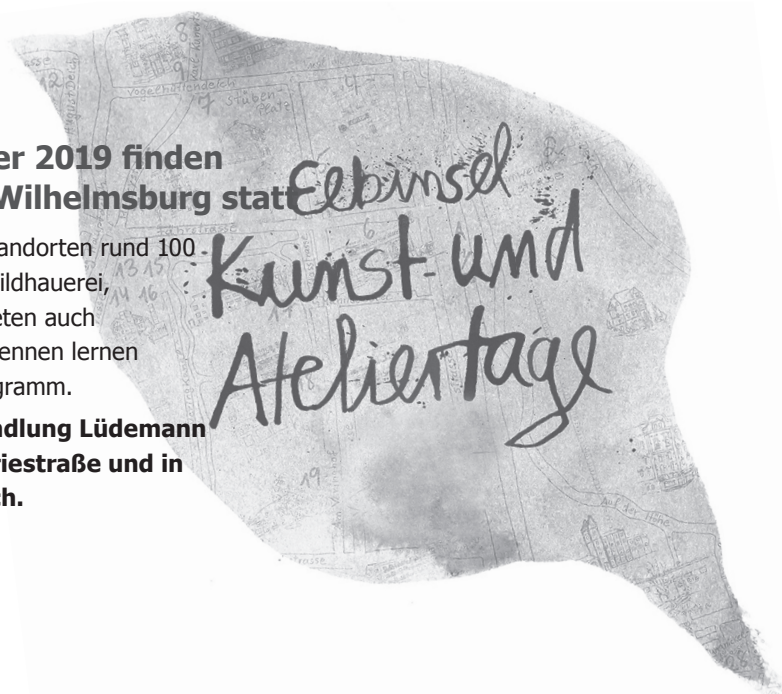
Kathrin Milan. Von 12 bis 19 Uhr können an 25 Atelierstandorten rund 100 Künstler*innen besucht werden. Alles ist dabei: Malerei, Bildhauerei, Illustration, Fotografie, Zeichnung. Viele KünstlerInnen bieten auch Workshops an, bei denen man ihre speziellen Techniken kennen lernen kann. Vor allem für Kinder gibt es ein breites Mitmachprogramm.

Der Flyer liegt ab Ende August aus bei der Buchhandlung Lüdemann in der Fährstraße, in der Honigfabrik in der Industriestraße und in der Bücherhalle Wilhelmsburg am Vogelhüttendeich.

Info: Kathrin Milan,

Tel. 017621190991,

www.kunst-und-ateliertage.de



„Sonst kriegen Sie Ihr Geld zurück“

**Zu Gast in der Buchhandlung Lüdemann:
Der israelische Autor Tomer Gardi**

PM. Der israelische Autor Tomer Gardi ist am 7. September 2019 in der Buchhandlung Lüdemann zu Gast. Im Rahmen der 6. Langen Nacht der Literatur Hamburg liest Gardi aus seinem neuen Roman „Sonst kriegen Sie Ihr Geld zurück“.

Bekannt geworden ist Gardi, der 1974 im Kibbuz Dan in Galiläa geboren wurde mit „Broken German“ (erschienen 2016 im Droschl Verlag). Auszüge aus diesem Buch, das er bewusst in fehlerhaftem aber durchaus verständlichem Deutsch verfasste, hat Gardi beim Ingeborg-Bachmann-Preis 2016 vorgetragen. Die Jury war sich uneinig, ob der Text aufgrund seines nicht korrekten Deutschen überhaupt zulässig sei, was in Presse und Literaturkritik Diskussionen auslöste.

Gardis neuer Roman „Sonst kriegen Sie Ihr Geld zurück“ ist als Scheherazade-

Geschichte angelegt. Ausgangspunkt ist ein Schriftsteller, der beim Arbeitsamt Unterstützung sucht. Bereits bei seiner Jobbezeichnung stößt er auf Widerstand: „So einen Beruf gibt es nicht: 'Schriftsteller'“, so der Sachbearbeiter vom Amt.

Einfallsreich wie er ist, schlägt der Autor einen Deal vor: Er erzählt dem Mann hinterm Schreibtisch eine Geschichte. Bei Gefallen erhält der Schriftsteller den nötigen Stempel. Auf diese Weise beginnt ein "Erzählen ums Überleben", das den Roman mit seinen vielen Verweisen und Handlungssträngen antreibt.



Der Schriftsteller Tomer Gardi liest in der Buchhandlung Lüdemann aus seinem neuen Buch "Sonst kriegen Sie Ihr Geld zurück".
Foto: Verlag

Lesung mit Tomer Gardi

7. September 2019, 19.30 h

Buchhandlung Lüdemann

Fährstraße 26, 21107 Hamburg

Eintritt: 8 Euro

Platzreservierung dringend erbeten

unter: Mail: info@luedebuch.de oder

Tel. 040/7531353



Der erste Schritt: Darüber Sprechen.

Wenn Sie psychische Probleme haben oder in einer Krise sind: Wir beraten Sie unkompliziert, kostenlos und kurzfristig - auch auf türkisch.

Tel. 524 77 29-220 • Fährstraße 70, 21107 Hamburg



Und wenn Sie darüber hinaus Unterstützung brauchen?

Dann bieten wir Ihnen individuell abgestimmte Unterstützung im Alltag und im eigenen Wohnraum an.

Tel. 524 77 29 230 • Fährstraße 66, 21107 Hamburg



Verein für psychosoziale Hilfe Harburg e.V.

Der Lotse ist eine Einrichtung von Der Hafen – Verein für psychosoziale Hilfe Harburg e. V.

d.richter@der-hafen-vph.com

www.der-hafen-vph.de

Play Blech auf Wilhelmsburg

Am 1.9. findet die jährliche Zusammenkunft der Posaunenchoräle zum gemeinsamen Konzert in der Emmauskirche statt. Die Zuhörer erwartet eine große stilistische Bandbreite

pv. Früher nannte man es Bezirksposaunentag oder Bläsertreffen, heute heißt es viel griffiger „Play Blech“: Die jährliche Zusammenkunft der Posaunenchoräle unseres Bezirks an wechselnden Orten zu einem gemeinsamen Konzert. Ihrem etwas altertümlichen Namen zum Trotz hat sich die Posaunenmission der Nordkirche in den letzten Jahren in vorbildlicher Weise und in allen Bereichen verjüngt und erreicht dadurch Menschen aller Altersgruppen. Von den Jungbläsern (den Anfängern, gleichgültig wie alt) über die gestandenen Bläser*innen, die in ihrem Posaunenchor ihre musikalische Heimat und Freun-

de gefunden haben, bis hin zu den „alten Hasen“, die schon so viel gesehen und (fast alles) gespielt haben und neue Herausforderungen suchen, sind alle willkommen. Deshalb verwundert die stilistische Bandbreite der meisten Bläserchoräle nicht, wie sie auch bei der diesjährigen Ausgabe von „Play Blech“ zu Gehör kommen wird: Sie reicht von dem anonym überlieferten Pilgergesang „Alta Trinità beata“, Tänzen der Renaissance- und Barockzeit über Volkslied- und Choralbearbeitungen bis hin zu Stücken wie „Finn’s Groove“, einem Funky Dance von Heiko Kremers. Unser junger, sympathischer Landesposaunenwart Daniel Rau ist nicht nur mit seinen klangvollen Bearbeitungen zu „Guter Mond, du gehst so stille“ vertreten, sondern wird das

Konzert auch dirigieren. Die Namen der neueren Komponisten haben alle in Bläserkreisen einen hervorragenden Klang wie etwa Reinhard Gramm, Dieter Wendel oder Marius Branscheidt. Ein Highlight verspricht die „Fanfare für Wilhelmsburg“ zu werden, die Insekantor Rainer Theodor Schmitz extra zu diesem Anlass geschrieben hat. Sie wird in drei Chören alle Bläser*innen von den Jungbläsern bis zu den alten Hasen zusammenführen. Also nicht verpassen:

Play Blech – Konzert
Emmauskirche
Mannesallee 20, Reiherstiegviertel
1. September 2019, 17 Uhr

Wir laufen – Ihr spendet! Kunst von allen für alle



Die Künstler*innen aus dem Atelier Freistil. Foto: ein

Bettina Grevel. Den Hamburger Haspa-Marathon Ende April und dem Lauf am 14. August 2019 in Hamburg-Wilhelmsburg widmete ich dem Atelier Freistil, einem Atelier, in dem Künstler*innen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen künstlerisch tätig sind. Das Atelier Freistil ist ein Kooperationsprojekt von Leben mit Behinderung Hamburg (LmBH) und den Elbe-Werkstätten GmbH. Ich bin Leiterin des Ateliers Freistil, passionierte Läuferin und möchte mich persönlich motivieren und gleichzeitig einem guten Zweck dienen. Besonders toll finde ich, dass ich bei diesem Hella Inselepark-Lauf von sechs Freistilkünstlern unterstützt wurde, die mitgelaufen sind. Die gesammelten Spenden sollen für die Raummiete der Barlach-Halle K eingesetzt werden, ein attraktiver und etablierter Hamburger Ausstellungsort, damit die Freistil-Künstler*innen dort ihre Werke der Öffentlichkeit zeigen können. Wir planen dort im Rahmen des 10-jährigen Bestehens des Ateliers vom 2. bis zum 8. März 2020 eine einwöchige Jubiläums-Kunst-Ausstellung. Die Raummiete für die sieben Tage beträgt 2.800 €. Aktueller Stand: 45% Spendengelder sind schon eingegangen; es werden noch 1.515 Euro benötigt, um den Traum wahr werden zu lassen. Mehr über das Atelier Freistil erfahren Sie hier: <https://atelier-freistil.de/>

- Solartechnik
- Gas-Zentralheizung
- Bedachung aller Art
- Renovierung
- Sanierung / Neubau
- Planung/Wartung
- Notdienst

ERNEST BURGER
 Ernst Burger
 Sanitärtechnik GmbH

TUV Qualität mit System

Tel.: 75 60 48-0 • Fax: 75 60 48-60
 info@ernstburger.de • www.ernst-burger.de

Vogelhüttendeich 20

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung
 Lohn- und Finanzbuchhaltung
 Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Hölertwiete 8 - 21073 Hamburg
Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24

Einschulung in Wilhelmsburg: "Meine Klasse ist 1a!"

Stimmungsvolle Einschulungsfeiern und großer Schülerzuwachs in der Vor- und Grundschule der Stadtteilschule Wilhelmsburg



Die Klasse 1c ist die maritime Klasse der Stadtteilschule Wilhelmsburg. Foto: ein

PM. Am Dienstag, den 13.8.2019 fanden in allen Hamburger Grundschulen die Einschulungen der Erstklässler statt. Mit prall gefüllten Schultüten, bunten Ranzen und vor allem leuchtenden Augen traten die ABC-Schützen dem sogenannten "Ernst des Lebens" entgegen. Auch in der Vor- und Grundschule der Stadtteilschule Wilhelmsburg versammelten sich am Einschulungstag festlich angezogene Familien in der bunt geschmückten Turnhalle. Begrüßt wurden die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern von der Schulleiterin Kat-

ja Schlünzen und von Thomas Halbrock, dem Abteilungsleiter der Vor- und Grundschule. Mit fröhlichem Gesang, einer Trommeleinlage und internationalem Tanz hieß der Jahrgang drei die Jüngsten herzlich willkommen.

Aufgrund der vielen Anmeldungen wurden in diesem Schuljahr vier Vorschulklassen und fünf erste Klassen gebildet. Schulleiterin Katja Schlünzen freut sich über das der Schule entgegengebrachte Vertrauen der Eltern. „Ich bin zufrieden mit der Schule. Hier ist alles in Ordnung. Enes ist unser drittes Kind hier an der Grundschule,“ strahlt Frau Sarikaya.

Bereits zum vierten Mal bietet die Grundschule eine maritime Profilklass an: Die Klasse 1c wird verstärkt im Sachunterricht zum Thema „Maritime Welten“ arbeiten. „Damit ist dieses Projekt nun in der Grundschule fest verankert. Sehr viele Eltern sind von dem Konzept überzeugt und melden ihr Kind für diese Klasse an“, erklärt Thomas Halbrock.

Nach der Feier marschierten die Kinder mit ihrer Klassenlehrerin ins Klassenzimmer, um schon mal ein wenig Schulluft zu schnuppern. Das Klassenlehrerteam der maritimen Klasse Christoph Heinz und Johanna Happe freuen sich sehr auf die Arbeit mit den neuen Schülern: "Eine erste Klasse zu übernehmen ist immer aufregend und sehr schön", meint Johanna Happe.

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund **DMB**

Information und Beratung

im Deichhaus
Vogelhüttendeich 55

Jeden Donnerstag
von 16.00 bis 18.00 Uhr

☎ **879 79-0**

Beim Strohhause 20
20097 Hamburg
mieterverein-hamburg.de



Institut für
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Studienteilnehmerinnen gesucht
Hitzewallungen in den Wechseljahren

Die **Brise-Studie** untersucht die Wirksamkeit einer ganzheitlichen Behandlung

• 70–110 Euro Vergütung, 3–4 Termine im UKE

☎ 040 7410 - 52070 ✉ brise-studie@uke.de

Weitere Informationen: www.brise-studie.de

CAFÉ PAUSE

ÖFFNUNGSZEITEN

MO - MI 9 - 19 Uhr, DO - FR 9 - 23 Uhr,
SA - SO 9 - 18 Uhr, und während Veranstaltungen.

Am ersten Donnerstag im Monat: Acoustic Jam Session.

Terassenplätze und Boule-Platz
Mittagstisch, warme Speisen, Snacks
Tolle selbstgebackene Kuchen und Torten

Industriestraße 125 • Honigfabrik • Tel: 040 / 42 10 39-13

„Digitale Intervention“ – der DENKmal-Prozess geht weiter

Schüler*innen präsentieren am Tag des offenen Denkmals ein kulturelles Bildungsprojekt am Kriegerdenkmal an der Emmauskirche



In der Sperrholzverkleidung bis zur Einweihung eines kommentierenden Gegendenkmal. Foto: hk

hk. Vor anderthalb Jahren wurde das vorher eher verborgene Kriegerdenkmal an der Emmauskirche im Zuge von Baumaßnahmen wieder gut sichtbar an seinen ursprünglichen Platz an der Mannesallee gestellt. Es erregte Anstoß, wurde mit einem antifaschistischen Graffito besprüht. Seit her ist es mit einer Sperrholzverkleidung umhüllt. Um es vor weiteren Graffiti zu schützen aber vor allem so lange, bis dem Denkmal mit seinem militaristischen Charakter ein kommentierendes Gegenmonument zur Seite gestellt wird, das der christlichen Friedensbotschaft gerecht wird. Seit Anfang 2018 erarbeitet eine von der Regionalpastorin Anja Blös und Margret Markert von der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg initiierte DENKmal-Gruppe im Auftrag des Kirchengemeinderats Reihersstieg einen Vorschlag für ein kommentierendes Gegendenkmal. Die Überlegungen dazu und die Ergebnisse der Forschung zur Geschichte des Kriegerdenkmals wurden in Flyern, einer Broschüre und zwei Veranstaltungen öffentlich gemacht und diskutiert. Zur Zeit arbeitet die DENKmal-

Gruppe an der nicht unkomplizierten Akquirierung von Fördermitteln für die Realisierung des Denkmals. Eine auf den Veranstaltungen mehrfach gestellte Frage war: Was nützt ein noch so gutes Gegendenkmal, wenn die notwendige Diskussion über Krieg und Militarismus außerhalb der Volkstrauertage schnell wieder im Sand verläuft? Die Schulleiterin der Stadtteilschule Wilhelmsburg hatte dann die zunächst kurios anmutende Idee, das Denkmal in irgendeiner Form durch den Stadtteil „wandern“ zu lassen, es zeitweise auf Schulhöfen aufzustellen und so die Auseinandersetzung über dieses Thema am Leben zu halten. Eine Gruppe aus den Zinnwerken, die sich mit audiovisueller Kommunikation beschäftigt, griff diese Idee auf und stellte

der DENKmal-Gruppe im Frühjahr ihr Projekt „Cursor statt Meißel – digitale Intervention in der steinernen Erinnerungskultur“ vor. Ziel sei es, so Mitinitiator Lukas Schepers, zusammen mit Schüler*innen der Stadtteilschule Wilhelmsburg ein digitales Wissensarchiv zum Kriegerdenkmal zu entwickeln. Also ein Archiv im Netz mit Texten, Daten, Tondokumenten, Bildern und Videos, das über einen QR-Code am Denkmal oder über einen Link abgerufen werden kann. Auf diese Weise solle mit den Schüler*innen kein typisches Gegendenkmal entwickelt werden sondern eine neue Methode, Kriegerdenkmäler zu befragen und zu diskutieren. Das Projekt wird inzwischen vom Programm „Kultur macht stark“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert. Schüler*innen der neuen 11. Klasse der Stadtteilschule arbeiten seit Schuljahresbeginn an den ersten Texten und Bildern. Das Ergebnis wird am Tag des offenen Denkmals am Sonntag, 8. September um 12 Uhr am Kriegerdenkmal an der Mannesallee präsentiert.

Ratschlag Bildung

Öffentliche Veranstaltung der LINKEN zum Thema Bildung in Wilhelmsburg

PM/hk. Auf einer Pegelstand-Veranstaltung im April mit Betroffenen und Parteienvertretern wurde die in den letzten Jahren eingeschlafene Diskussion über die Bildung auf den Elbinseln wieder angestoßen. (siehe auch WIR 5 und 7/19) Hauptkritikpunkt: Die nach wie vor bestehenden Probleme werden von der Behörde nicht mehr öffentlich thematisiert, die gesetzlich vorgeschriebene regionale Bildungskonferenz findet nicht mehr statt. Die Forderung des Beirats, die Wilhelmsburger Bildungsakteure an der Planung neuer Schulen im Stadtteil zu beteiligen, wird seit über einem Jahr ignoriert. Inzwischen sind neue Themen dazugekommen: Der Schulentwicklungsplan wurde veröffentlicht und die Verhandlungen über die Weiterführung des „Schulfriedens“ sind abgeschlossen.

Die LINKE nimmt die Diskussion in einem öffentlichen „Ratschlag Schulentwicklung in Wilhelmsburg“ wieder auf. Im Presstext zur Veranstaltung heißt es: „DIE LINKE will die Schulentwicklung in gemeinsamer Verantwortung der regionalen Bildungsakteur*innen planen. Doch solch eine Beteiligung sieht der Senat nicht vor. Der Ratschlag bietet ein Forum: Hier können sich Bürger*innen und Vertreter*innen von Bildungs- und Betreuungseinrichtungen austauschen und einbringen. Denn Schulentwicklung ist mehr, als nur ausreichend Schulplätze zu schaffen. Es geht um die Qualität von Schule und Unterricht, es geht um das Recht der jungen Menschen auf ausreichende Räume und Flächen. Dabei spielt die Größe einer Schule eine wichtige Rolle. Das Modell der Campus-Schulen, von denen auch eine in Wilhelmsburg geplant ist, ist problematisch. Es gibt viel Diskussionsstoff. Diskutieren Sie mit!“

„Ratschlag Schulentwicklung in Wilhelmsburg“, mit Sabine Boeddinghaus (bildungspolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE in der Hamburgischen Bürgerschaft) Marinus Stehmeier (Bezirksfraktion DIE LINKE Wilhelmsburg)

Mittwoch, 4. September 2019, 18 Uhr, Bürgerhaus Wilhelmsburg



Gokarts vom Spendenparlament

Hamburger Spendenparlament spendiert Gokarts und einen Poolbillardtisch für das Haus der Jugend

PM. Da werden sich die Kinder und Jugendlichen freuen: Das Hamburger Spendenparlament unterstützt die Arbeit im Wilhelmsburger Haus der Jugend. Auf seiner Parlamentssitzung am 24.07.2019 hat es einstimmig beschlossen, dafür 4.500 Euro zu genehmigen.

Nun können die von den jungen Leuten langersehten Gokarts und ein Billardtisch angeschafft werden.

Mit den Tret-Gokarts sollen Stadtteilausflüge mit anschließenden Grillangeboten, zum Beispiel in den Inseelpark oder an die Elbe gemacht werden. Die Jugendlichen hatten sich derartige Erlebnis-Events schon ganz lange gewünscht. Es fehlten leider nur die Gokarts dafür.

Der Poolbillardtisch wird den zwar vorhandenen, aber defekten und nicht mehr zu reparierenden Tisch ersetzen.

Der Verein zur Förderung der Integration in HH Wilhelmsburg e.V., der seit 2005 vielfältigste Angebote (wie etwa Fitness und Sport, kreative und gesundheitsfördernde Angebote, Beratungsangebote, Hausaufgaben- und Bewerbungshilfen) im Haus der Jugend durchführt, hatte Anfang diesen Jahres Kontakt zum Hamburger Spendenparlament aufgenommen und auf die Wünsche der Kinder und Jugendlichen hingewiesen.

Peter Ulferts von der Finanzkommission des Spendenparlaments schaute daraufhin im Haus der Jugend vorbei und war von der dort geleisteten Arbeit sehr angetan. Er überzeugte die Finanzkommission des Spendenparlaments von den Anschaffungen, die dann das Parlament einstimmig, ohne Gegenstimme und bei keiner Enthaltung beschloss.

Da war die Freude bei Uli Gomolzig, Leiter vom Haus der Jugend, der in der Sitzung anwesend war, dann riesengroß. „Das Abstimmungsergebnis ist sensationell. Jetzt können und werden wir die Dinge im Interesse der jungen Menschen ganz schnell anschaffen. Das ist eine schöne Wertschätzung unserer Arbeit.“

Lehrer mit Leib und Seele

Walter Matern war vierzig Jahre Lehrer in Kirchdorf



Walter Matern vor seiner Nelson-Mandela-Schule.

Foto: MG

MG. „Ich war 40 Jahre gern an dieser Schule und in diesem Stadtteil“, sagt Walter Matern. Er war nach dem Referendariat am Gymnasium Hochrad ein ganzes Arbeitsleben lang an der Nelson-Mandela-Schule tätig. In der Zeit hat er sechsmal Schüler*innen von der 5. bis zur 10. Klasse als Klassenlehrer begleitet, einige auch bis zum Abitur. Studiert hat er an der Universität Hamburg ab 1971 Englisch und Geschichte. Aber um möglichst oft in seinen Klassen zu sein, hat er sich noch in Sport und Arbeitslehre fortgebildet, so dass er fast täglich für seine Schüler*innen ansprechbar war.

Geboren und aufgewachsen ist Walter in Cuxhaven, wo er zusammen mit seiner Mutter und Schwester bis zum Abitur lebte. Den Vater hat er kaum gekannt. Der arbeitete auf Helgoland und kam nur alle sechs Wochen zu Besuch und ist schon gestorben, als Walter noch klein war. Nach dem Abitur ging er dann nach Hamburg zum Studium. Im vorletzten Semester wollte er in England an der Partneruniversität Southampton sein Englisch noch aufpolieren. Sechs Wochen Aufenthalt waren geplant. Er war dort in einer Familie als „paying guest“ untergekommen. Kurz vor Ende September, bevor es zurück nach Hamburg ging, erschien dann Catherine aus der Schweiz, die als Au-pair-Mädchen nach

England gekommen war, und es funkte mächtig! Das warf alles über den Haufen. Er fuhr zurück nach Hamburg, um sich von der Uni weiter beurlauben zu lassen, dann wieder nach England (zu Catherine!). Nun musste er den Aufenthalt mit Nachhilfeunterricht und kleinen Jobs, z. B. als Tellerwäscher, finanzieren. Walter erinnert sich: „Es war eine schöne Zeit, wir haben hart gearbeitet, aber wir waren glücklich!“ Weihnachten 1975 mussten die Mütter beruhigt werden. Walter fuhr zu seiner Mutter nach Cuxhaven und Catherine zu ihrer Mutter in die Schweiz. Nach dem weiteren Aufenthalt in England, ging es dann nach Hamburg. Walter fand eine Unterkunft im Studentenwohnheim und Catherine wohnte als Au-pair-Mädchen bei einer Familie. Später zogen sie zusammen in die Breite Straße in Altona. Walter beendete sein Studium und wurde

Referendar im Gymnasium Hochrad. Kurz vor der Geburt von Tochter Stefanie zog die Familie nach Mümmelmannsberg. Dort wurde auch zwei Jahre später Sohn Patrick geboren. Von dort pendelte Walter 10 Jahre lang nach Kirchdorf zur Haupt- und Realschule Kirchdorf. Gleichzeitig mit seinem Start, wurde die Schule zur Gesamtschule Kirchdorf. 1990 zur Stadtteilschule Kirchdorf und vor einiger Zeit wurde sie umbenannt in Nelson-Mandela-Schule. Seit 30 Jahren wohnen Materns in ihrer Doppelhaushälfte in Harburg und seitdem fährt der passionierte Fahrradfahrer mit seinem Fahrrad zur Schule. Einmal pro Woche wird er das auch weiterhin tun, denn er hat sich überreden lassen, in der Immersiv-Klasse wöchentlich eine Doppelstunde Arbeits- und Hauswirtschaftslehre auf Englisch zu unterrichten.

Wenn man mit Walter Matern spricht, merkt man, wie er immer noch für seinen Beruf und für seine Schule brennt. In den letzten Jahren sei auch das Engagement der Eltern wieder gestiegen. Aber der Beruf sei schwerer geworden. Die Inklusion sei eine hervorragende Idee, aber es fehle an der ausreichenden finanziellen und personellen Ausstattung.

Nun freut sich Walter, dass er mehr Zeit mit Enkeltochter Greta verbringen und mit Catherine vermehrt reisen kann.

Neue Chancen

Yasser Mustapha erläutert dem Ersten Bürgermeister, Dr. Peter Tschentscher, eine Zerspansmaschine.

Sie nutzen Ihre Chance bei RÄDER-VOGEL

Geflüchtete machen Ausbildung zum Zerspanungsmechaniker

MG. Sie kamen 2015 als Flüchtlinge nach Deutschland, lernten Deutsch und nach bestandenem B1-Zertifikat haben sie in ihrem Ausbildungsberuf gute Chancen.

Mohammed Reda Alhaek (24 Jahre, kl. Bild) aus Syrien hat sich als Praktikant im ersten Halbjahr 2019 bewährt und ist seit Anfang August 2019 in regulärer Ausbildung zum Zerspanungsmechaniker. Er lebt in einer Wohnung in Rahlstedt zusammen mit seinen Eltern und drei Geschwistern. Yasser Mustapha (32 Jahre, gr. Bild) ist Palästinenser und flüchtete 2015 aus dem Libanon. Im April 2018 kam er als Praktikant zur Firma Räder-Vogel und wurde im August 2018 als Auszubildender zum Zerspanungsmechaniker übernommen. Er lebt mit seiner Frau und den beiden kleinen Kindern in einer Wohnung auf Wilhelmsburg.

Die Firma RÄDER-VOGEL stellt seit 2017 erfolgreich Geflüchtete ein und wirkt so dem Fachkräftemangel entgegen. Insgesamt beschäftigt sie z. Z. elf Geflüchtete, acht Praktikanten und drei Auszubildende.

Dieses Programm wird verwirklicht in einer guten Zusammenarbeit mit dem Unternehmensservice W.I.R. (Work and Integration for Refugees) der Sozialbehörde. Bei W.I.R. werden im Ausland erworbene Qualifikationen geprüft und ggfls anerkannt. Die Geflüchteten werden gefördert und – wie auch bei RÄDER-VOGEL – während der Ausbildung begleitet. Gerade ist in der Bürgerschaft beschlossen worden, dass die Kompetenzen von W.I.R. auch für weitere Gruppen genutzt werden sollen, um so dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken.

Von der Wirksamkeit des Programms überzeugte sich am 9. Juli 2019 der Erste Bürgermeister, Herr Dr. Peter Tschentscher, bei einem Rundgang in dem Werk am Spersdeicher Weg. Er unterhielt sich interessiert mit mehreren Mitarbeitern und ließ sich die Arbeitsvorgänge zeigen. Herr Mustapha und Herr Alhaek nutzen Ihre Chancen und sind stolz auf die gefertigten Produkte: Räder und Rollen für den Einsatz in Flurförderzeugen, in der För-

der- und Lagertechnik, in Industrie, Handel und Handwerk.

* **Zerspanungsmechaniker*innen** fertigen Präzisionsbauteile meist aus Metall durch spanende Verfahren wie Drehen, Fräsen, Bohren oder Schleifen. Dabei arbeiten sie in der Regel mit CNC-gesteuerten Werkzeugmaschinen oder Fertigungssystemen. Diese richten sie ein und überwachen Zerspanungsprozesse.



Mohammad Reda hat seine Ausbildung zum Zerspanungsmechaniker begonnen.
Fotos: RÄDER-VOGEL

Qualifizierung zu ehrenamtlichen Elternlotsen

Das Projekt Frühstart für Erfolg+ bietet **kostenlose und zertifizierte Qualifizierungen** zu ehrenamtlichen Elternlotsinnen bzw. Elternlotsen zur Begleitung und Unterstützung von Familien mit kleinen Kindern an.

Schulungsinhalt:

Lernen Sie an zwei Tagen in der Woche alles Wichtige zu den Themen:

- Gesundheit, Ernährung und Entwicklung des Kleinkindes
- Familienhilfen im Stadtteil und Hamburg
- Wie finde ich einen Kitaplatz und beantrage einen Kita-Gutschein?
- Vorschule und Einschulung, Hamburger Schulsystem
- Finanzielle Unterstützungen für Familien und Kinder
- Weitere Themen rund um Bildung und Erziehung

Nach erfolgreichem Abschluss erhalten Sie ein Zertifikat und können dann auf ehrenamtlicher Basis mit einer Aufwandsentschädigung andere Eltern, gerne auch in ihrer Muttersprache, informieren und unterstützen.

Voraussetzungen für die Teilnahme sind:

- Deutsch auf dem Sprachniveau von B1
- Interesse an ehrenamtlicher Tätigkeit
- Wohnhaft in Wilhelmsburg/Veddel

Wann: 04.09.2019 bis 20.11.2019 (nicht in den Schulferien und an Feiertagen)

Wo: Treffpunkt Pavillon Weimarer Straße 79, 21107 Hamburg

Zeiten: mittwochs und freitags von 9:30 bis 13.00 Uhr

Fragen und Anmeldungen: Ilhan Akdeniz Tel. 040 24 43 71 10, mobil 0159 04 24 01 75 oder per E-Mail i.akdeniz@uog-ev.de.

Info:

Blog zu Meinungsfreiheit

In ihrem Blog im Meinungsmedium "Der Freitag" veröffentlichen die Sozialwissenschaftler*innen Doreen Bormann und Nikolai Huke vom Forschungsprojekt Welcome Democracy regelmäßig Artikel zum Thema Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten. In dieser Woche zeigen die beiden in ihrem Beitrag mit dem Titel "Keine Konkurrenz durch Flüchtlinge", dass die häufig diskutierte Konkurrenz durch Flüchtlinge auf dem Arbeitsmarkt gar nicht existiert. Den Blog der beiden Autor*innen finden Sie unter www.freitag.de/autoren/arbeitsmarktintegration

Einladung zum Netzwerktreffen für die Flüchtlingshilfe auf den Elbinseln

29. August, 18-20 Uhr im Sprach- und Bewegungszentrum Wilhelmsburg

Hiermit sind Sie herzlich zum nächsten Netzwerktreffen für die Flüchtlingshilfe auf den Elbinseln eingeladen. Die Veranstaltung findet am 29. August 2019 von 18 bis 20 Uhr im Sprach- und Bewegungszentrum

Wilhelmsburg statt. Es wird Fingerfood und Getränke vor Ort geben. Ab 17.30 Uhr haben Sie die Möglichkeit, in Ruhe anzukommen und sich auszutauschen. Vorschläge für die Tagesordnung können an Dilan

Köse (Koordinatorin für die Flüchtlingshilfe auf den Elbinseln) geschickt werden. Die endgültige Tagesordnung wird vor Ort bekannt gegeben.

treffpunkt.elbinsel informieren.beraten.teilhaben.

Hier finden Sie Freizeit-, Beratungs- und Bildungsangebote für jeden.

Im treffpunkt können Sie mitmachen, mitmischen und dabei sein.

Sie können sich informieren, Nachbarn kennen lernen sowie Beratung und Unterstützung finden.

treffpunkt.elbinsel, Fährstr. 51a
Kontakt: Tel. 31973869, Isa Božić
i.bozic@alsterdorf-assistenz-west.de
Programm:
www.alsterdorf-assistenz-west.de

alsterdorf assistenz west

LUNA Apotheke



Unser Angebot für Sie:

- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
- Jahresabrechnung für Krankenkasse und Finanzamt
- Blutuntersuchungen

Sabine Geissler

Wilhelm-Strauß-Weg 10
Tel. 040 / 754 11 11
Fax 040 / 754 92 016

www.apotheke-wilhelmsburg.de



Ärger mit der Miete? Unsere Juristen wissen Rat!

Donnerstags 16.00–17.00 Uhr
in der Bücherhalle Kirchdorf im
Wilhelm-Strauß-Weg 2 direkt am
Bus- und S-Bahnhof Wilhelmsburg

Mieter helfen Mietern
Hamburger Mieterverein e.V.

www.mhmhamburg.de
040 / 431 39 40

Leserinnenbrief - Leserinnen-

Annette Michel möchte öffentlich machen, dass ihr Dienst-LKW seit Jahren beschmiert und beschädigt wird - und dass sie deswegen ihren Job nicht ausüben kann



Ihr LKW wird immer wieder beschmiert und beschädigt. Foto: ein

Nun wohne ich seit ca. 3 Jahren in Wilhelmsburg. Dass man ab und wann in meinen kleinen, alten LKW einbricht, daran habe ich mich gewöhnt. Es entsteht in den meisten Fällen kein Schaden. Das ein oder andere mal hat man mir die Scheibe eingeschlagen und den Mercedes Stern abgerissen. Nun ist meine LKW Tür völlig voll gesprüht, so dass ich mit diesem LKW nicht zu meinen Kunden fahren kann, das ist so unmöglich. Ich muss mich wieder kümmern, den Schaden zahlen und kann nicht arbeiten.

Es ist ein 24 Jahre altes Arbeitsauto ich muss und musste immer schwer schufteln. Ich würde gerne diese Schmierereien und Sachbeschädigungen öffentlich machen, mit dem Appell fremdes Eigentum nicht zu beschädigen, natürlich werde ich die Sache anzeigen.

Einfache Sprache und Leichte Sprache

Zwei Workshops im Freizeit- haus Kirchdorf-Süd

PM. Habt ihr euch auch schon einmal gefragt, warum die Eltern eurer SchülerInnen oder eure Zielgruppen auf eure Anschreiben nicht reagieren? Warum Leute auf eure für euch klar formulierte Frage anders antworten, als erwartet? Oder habt ihr schon über dem Text einer Mail gegrübelt, die ganz einfach formuliert werden sollte und sich am Ende irgendwie verschachtelt anhört?

Dann seid ihr richtig im Workshop "Einfache Sprache"! Dort werdet ihr für die Wortwahl von Einfacher Sprache sensibilisiert. Ein Zugang wird ermöglicht, zukünftig in verständlicherer Sprache zu formulieren, um Anliegen klar und eindeutig mitzuteilen.

Die Workshops finden statt:

Donnerstag, 5.9.2019 und **Mittwoch, 30.10.2019, 10 bis 17 h.** Keine Kursgebühr.

Speisen und Getränke werden bereitgestellt (gerne Spende). Wir danken der Landeszentrale für politische Bildung für die finanzielle Unterstützung.



- 15:00 – 18:00 Uhr Zirkusspiele für Kinder
- 18:00 – 18:30 Uhr „Mister Bubble Dee“ auf der Suche nach dem Wind
- 18:30 – 19:00 Uhr „Frau Vladusch“ Trapeztanztheater von Jana Korb
- ab 19:00 Uhr „Bestimmt Verstimmt“ Straßenrandorchester
- ab 20:30 Uhr „Swing Fire“ Feuertheater mit Emil und Luise von mosaïque

☆ Im Park an der Veringstrasse 147 ☆ 21107 Hamburg ☆
 ☆ Im Kinderprojekt „Stadtmodell Wilhelmsburg“ ☆
 ☆ Picknick mitbringen ☆
 ☆ Eintritt Frei ☆ Der Hut geht rum ☆
 Info: Kathrin Milan ☎ 0176-21190991



Kreativgarten e.V.



In Wilhelmsburg läuft Vieles gut ...
 wir sorgen dafür, dass das Miteinander noch besser wird.

Mit folgenden Angeboten:

„Vorurteile haben immer nur die Anderen“
 mit Prof. Dr. Juliane Degner
Montag, 9.9., 19 Uhr
 „Vorlesung für Alle“ in Zusammenarbeit mit der Universität Hamburg.

Workshop: Einfache Sprache
 mit Susanne Zornow
Donnerstag, 5.9., 10 - 17 Uhr
+ Mittwoch, 30.10., 10 - 17 Uhr
 kostenfrei, Anmeldung per Mail erforderlich

Flyer - Einfache Sprache
 liegt aus oder per Mail angefordern

Workshop: Einfaches Layout
 mit Roswitha Stein
Mittwoch, 13.11., 14 - 18 Uhr
 kostenfrei, Anmeldung per Mail erforderlich

Stübenhofer Weg 11 • 21109 HH
 info@freizeit-haus-kirchdorf.de
 www.freizeit-haus-kirchdorf.de



Letbanen

hk. Die Dänen sind bekanntlich nach Umfragen das glücklichste Volk der Welt. Woran das auch immer gemessen werden mag: Wenn man die Verkehrspolitik in dänischen Städten mit der Hamburgs vergleicht, können sich die Menschen dort wirklich glücklich schätzen. Beim Hamburger ÖPNV sind zuverlässig vor allem die Preiserhöhungen. Mit neuen U-Bahnlinien nördlich der Elbe (!) ist in 10 bis 15 Jahren zu rechnen, einstweilen verstopfen Moia und Uber zusätzlich die Straßen ... Die dänische Stadt Aarhus hat 2012 beschlossen, die in den 70er Jahren eingestellte Straßenbahn als neue Stadtbahn „Letbanen“ wieder einzurichten. Die erste Linie ging im Dezember 2017 in Betrieb. Jetzt im Juni wurde das komplette Netz mitsamt der Linien in die Nachbarstädtchen Grenaa und Odder eingeweiht. Die Züge der Letbane kommen nebenbei von der Firma Stadler in Berlin-Pankow. - Im Juli gab es dann in

Leserbriefen und in den sozialen Medien einen kleinen Shitstorm, weil die Letbane im Vorortverkehr an der Station „Humlehuse“ hält (8 mal in der Stunde). Die Station liegt mitten in der Pampa. Es wohnt hier niemand, niemand steigt ein oder aus. Aber die Zeitung „Aarhus Stiftstidende“ schreibt, die Bahnbauer seien nicht etwa betrunken gewesen oder haben einen schlechten Witz machen wollen. Vielmehr handele es sich um eine weitsichtige Planung, weil die Station mitten in einem zukünftigen Wohn- und Gewerbegebiet liege, in dem in ein paar Jahren 15000 Menschen leben würden. - Wir sehen, die glücklichen Dänen haben tatsächlich andere Sorgen. Man stelle sich vor, für das neue Elbinselquartier (siehe auch S. 8) würde zuerst der öffentliche Nahverkehr geplant – mit einer Stadtbahnhaltestelle „Alte Reichsstraße“. Und im WIR gäbe es dann böse Leserbriefe über die Station mitten in der Pampa.



Grafik: hk

Neues aus dem WIR-Klimakabinett:

Wilhelmsburger Zeitung

Aus unserer Serie:
Verdammt lang her – oder?

Ausgabe vom 6.7. 1976 (originale
Rechtschreibung, ungekürzt)

W`burger Feuerwehr half den Fischen

Zu einem großen Fischsterben wäre es um ein Haar im Kattwyk-Tankschiffhafen gekommen. Tausende von Fischen waren bei aufkommender Flut an die Oberfläche des Tankhafens geraten, wo sie an Sauerstoffmangel zu ersticken drohten. Die Wilhelmsburger Berufsfeuerwehr (unter der bewährten Leitung von Brandoberamtmann Gäth) handelte wieder einmal vorbildlich. Unter Einsatz von mehreren Löschfahrzeugen wurde unentwegt Wasser in das Hafenbecken gepumpt und so der Sauerstoffgehalt im Wasser angereichert. An diesen Arbeiten war auch noch ein Feuerlöschboot beteiligt. Später wurden von den Ladebrücken der Shell und der Petro-Nord sogenannte Wasserkanonen eingesetzt, die dort installiert sind. Mit Hilfe von einigen Tausend Litern Wasser, gelang es das Fischsterben aufzuhalten. Offenbar hat die große Hitze zu einem Sauerstoffmangel in dem Hafenbecken geführt. Die Berufsfeuerwehr hat sich mal wieder als ein „Retter in der Not“ erwiesen. Ähnlich wie übrigens auch die Männer der Freiwilligen Feuerwehren, die in den Abendstunden der letzten Tage mit ihren Fahrzeugen zum Bewässern vieler junger Straßenbäume in unserem Gebiet eingesetzt wurden.



Willis Rätsel

Jetzt sind ja die meisten aus dem Urlaub zurück und so wird es leicht sein, die Begriffe, die mit dem Urlaub zu tun haben, zu finden. Detlev Witte meint dazu: „Bei richtiger Lösung ergeben die Buchstaben in den dick umrandeten Feldern das Lösungswort. Die kann erholsam sein – oder aber auch nicht.“



- 1 Tätigkeit vor der Abreise
- 2 Braucht man am Urlaubsort
- 3 Ist hilfreich, hat aber keine Sprossen, allenfalls Sommersprossen
- 4 Hilft, auf der Reise Grenzen zu passieren
- 5 Werden immer beliebter, flexibler als die Bahn
- 6 Hat man die gebucht, wird man ganztägig gepflegt
- 7 Diese Art von Urlaubsgruß kommt so langsam aus der Mode
- 8 Da meldet man sich im Hotel an
- 9 Kann sich nicht jeder leisten, ist auch eher für Staatsoberhäupter gedacht
- 10 Sollte man dem Hotelier rechtzeitig mitteilen
- 11 Nicht ganz so nobel wie Nr. 9

1	<input type="checkbox"/>	F	E	R												N	
2			T														
3																	
4																	
5																	
6																	
7																	
8																	
9																	
10																	
11																	

Das Lösungswort lautet diesmal

Schicken Sie das Lösungswort auf einer Postkarte oder per E-Mail an den WIR, wie immer gilt: Postadresse nicht vergessen! Einsendeschluss ist der 1. September 2019. Zu gewinnen gibt es diesmal eine Eintrittskarte für die Ballinstadt, einen Highlight-Eisbecher vom Wilhelmsburger Eisdealer, ein Glas Honig von Imker Opitz und ein WIR-Bücherpaket.

Nun zu unserem Rätsel in Ausgabe 07/2019. Das Lösungswort lautete "Vielfalt". Gewonnen haben: Wolfgang Suck, Johanna Ahrens, Margret Stakalies, Manfred Seidlitz und Gabriele Fesel (jeweils eine Eintrittskarte für die Ausstellung Wälderhaus) Antonia Horstmann, einen Eisbecher, Maria Alice Backhausen, zwei Eintrittskarten Ballinstadt, Olaf Block, das Buch "Wer wir sein könnten" und Susann Schultz, ein Glas Honig. Die Gewinner*innen werden benachrichtigt.

KERSTEN
Hörprobe



HÖRGERÄTE
KERSTEN

Familienunternehmen seit 1950.

"Meine individuelle Hörprobe bei Kersten!"
Präzise - ausführlich - kostenfrei
Überzeugen Sie sich selbst - machen Sie den Test!

DAS KLINGT GUT.

Fährstraße 69, 21107 Hamburg Tel 040/ 67 99 77 77 Fax 040/ 67 99 77 78
hamburg@hoergeraete-kersten.de www.hoergeraete-kersten.de

Reiherstiegfest: Musik gibt es auch Volles Programm am 21. September 2019

PM/hk. Lange war nicht klar, ob das Reiherstiegfest nach dem Weggang von Pastor Vigo Schmidt in diesem Jahr überhaupt oder nur noch in abgespeckter Form stattfinden kann. Es wurden dringend Helfer gesucht, vor allem für die Organisation des Musikprogramms. Die Helfer haben sich

gefunden. Und so gibt es am 21. September doch ein volles Programm. Das Fest beginnt um 12 Uhr mit einem Christlich-Muslimischen Friedensgebet. Ab 12 Uhr geht es dann auf dem Emmaus-Kirchplatz weiter mit Infoständen, Flohmarkt, Kinderspielen, Speisen und Getränken – und Musik!



Der WIR wird natürlich auch wieder beim Reiherstiegfest vertreten sein. Foto: hk

Ausstellungen

Noch bis 31.10. In den historischen 50er Schuppen des Hafenumuseums: „Die PEKING. Een Hamburger Veermaster kommt nach Hamburg“

Mit eindrucksvollen Exponaten wie dem Steuerstand oder dem originalen 17 Meter langen und 6 Tonnen schweren Bugspriet wird die Dimension des Schiffes anschaulich. Anhand von Großfotografien werden aktuelle Einblicke in die Arbeit auf der Werft in Wewelsfleth gegeben, wo das Schiff bis zum Jahr 2020 wieder schwimmfähig gemacht wird. Unter den Exponaten befindet sich neben dem hölzernen Namensschild des Schiffes, einigen Bullaugen, einem Kompass und einem Rettungsring auch der historische Petroleummotor des einstigen Ladegeschrirs. Auf einem Segel als Projektionsfläche wird der aus dem Jahr 1929 stammende Film „The PEKING battles Cape Horn“ von Irving Johnson gezeigt.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag

10 - 17 Uhr, dienstags geschlossen, Sonnabend bis Sonntag 10 - 18 Uhr Ab 5.9., Alelierhaus23:

„The Space Between The Wor(I)ds“ von Claire Ewbank & Saskia Maas

Saskia Maas hat in den Niederlanden Design studiert und ist anschließend für Kunst und Musik nach Hamburg gekommen. Seit einiger Zeit beschäftigt Saskia sich mehr und mehr mit Themen der modernen Spiritualität und unterhält sich gerne mal mit ihren inneren Monstern, was sich auch in ihren Bildern und Texten widerspiegelt.

Claire Ewbank kommt aus England und wohnt seit dreieinhalb Jahren in Hamburg. Sie hat in Durham, Deutsch und Französisch studiert. Seit ihrer Kindheit findet sie es spannend mit Wörtern zu spielen, schreibt Geschichten und Gedichte, die sie in den letzten Jahren immer öfter in Videos verwandelt. Außerdem malt Claire viel mit Acryl und

Aquarell und fängt ihre Werke gerne an, ohne zu wissen, was genau dabei rauskommt.

Vernissage am 6.9. um 18 Uhr.

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr, dienstags geschlossen

BallinStadt - Dauerausstellung:

„German Heimat. Wie deutsch sind die USA?“

Im August 2017 machte sich die Journalistin Marion Hahnfeldt zu einer dreimonatigen Reise durch die USA auf. Ihr Ziel: Gespräche mit den Menschen führen, deren Vorfahren vor über hundert Jahren ihre deutsche Heimat verließen, um sich in den USA ein neues Leben aufzubauen. Wie haben diese das Land geprägt? Und welche Traditionen haben ihre Nachfahren bis heute beibehalten?

Öffnungszeiten: täglich von 10 bis 18 Uhr

JENS MARCUS WASSERSTRAß Rechtsanwalt

Arbeitsrecht
Sozialrecht

Telefon

040/750 628 33

Telefax 040/750 628 34

jm.wasserstrass@gmx.de



in Bürogemeinschaft

Kirchdorfer Straße 84 • im Ärztehaus
21109 Hamburg

DETLEV NAPP Rechtsanwalt

Verkehrsrecht • Familienrecht
Strafrecht • Mietrecht • Zivilrecht

Telefon

040/75 82 04

Telefax 040/307 90 42

www.kanzlei.napp.de

Wann ...

... in Wilhelmsburg

Alle Veranstaltungen auf einen Blick.

Immer, wenn ein Smiley ☺ zu sehen ist, gibt es zu der entsprechenden Veranstaltung irgendwo in der Zeitung noch weitere Infos.

Dienstag, 27.8.

10 - 12 h, Inselhaus, Erlerring 1: Lernen für die Deutsch-Prüfung. Unterstützung bei der Prüfungsvorbereitung B1/B2. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Einfach vorbeikommen! Die Teilnahme ist kostenlos!

16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: Vorlesen für Kinder. In bunten Bilderbüchern spazieren gehen, spannende Geschichten hören. Alle Kinder zwischen 4 und 10 Jahren sind hierzu eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Mittwoch, 28.8.

11 - 12 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Dialog in Deutsch“. Deutsch sprechen und nette Menschen kennenlernen: kostenlos, jede Woche, ohne Anmeldung, Start zu jeder Zeit möglich. Kommen Sie vorbei, machen Sie mit: herzlich willkommen! Eintritt frei.

11 - 13 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Lernen für die Deutsch-Prüfung. Vgl. Di, 27.8.

16 h, Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino. Ab 3 J. Wir sehen auf der großen Leinwand gemeinsam ein Bilderbuch an und lassen uns dazu die Geschichte vorlesen. Eintritt frei.

Donnerstag, 29.8.

11 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: „Dialog in Deutsch“. Deutsch sprechen und nette Menschen kennenlernen: kostenlos, jede Woche, ohne Anmeldung, Start zu jeder Zeit möglich. Kommen Sie vorbei, machen Sie mit: herzlich willkommen! Eintritt frei.

16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Mietter helfen Mietern“ – Beratungsstelle. Sie werden von unseren Mietrechts-Juristen beraten.

16.30 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Geschichtenzeit für kleine Leute. Spannende Bilderbuchgeschichten auf der Leinwand. Im Anschluss wird gebastelt. Für Kinder von 3 bis 8 Jahre. Der Eintritt ist frei.

☺ **21 h, Kleingartenverein „Sommerfreude“:** Zugang zum Gelände links von der Zeidlerstraße 28: Die Insel-Lichtspiele e.V. Open-Air-Filmnacht. Vgl. Fr., 23.8. Film: „Koyaanisqatsi“ (US 1982, R: Godfrey Reggio, 82 Min., OF). Eintritt: 6 Euro, ermäßigt 4 Euro.

Freitag, 30.8.

15 h, Bücherhalle Kirchdorf: Lego-Werkstatt. Kinder ab 5 Jahren können nach Vorlagen oder eigenen Ideen mit Lego- und Duplosteinen ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Im Anschluss gibt es eine kleine Ausstellung mit den entstandenen Werken. Baumaterial ist vorhanden. Eintritt frei.

16 - 19 h, Treffpunkt Pavillon, Weimarer Straße 79: Repair Café. Ehrenamtliche Hilfe bei defekten Elektrokleingeräten und Fahrrädern.

☺ **21 h, Kleingartenverein „Sommerfreude“:** siehe Donnerstag, 29.8. Film: „Tempo“ (AT 1996, R: Stefan Ruzowitzky,

96 Min., OF). Eintritt: 6 Euro, erm. 4 Euro.

Sonnabend, 31.8.

15 - 22 h, Veddel Brückenstraße: Interkulturelles Stadtteilstfest auf der Veddel mit einer Kunst-, Mitmach- und Informationsmeile und einem vielfältigem Bühnenprogramm.

☺ **21 h, Kleingartenverein „Sommerfreude“:** Vgl. Donnerstag 29.8, Film: „Lola rennt“ (DE 1998, R: Tom Tykwer, 81 Min., OF). Eintritt: 6 Euro, ermäßigt 4 Euro.

Sonntag, 1.9.

10 h, Wilhelmsburger Zinnwerke: FlohZinn. Der Kulturlohnmarkt rund um die Wilhelmsburger Zinnwerke.

☺ **14 - 18 h, Veddel Brückenstraße:** Interkulturelles Stadtteilstfest. Vgl. Sonnabend 31.8.

15 h, Veringhof 7, vor dem Eingangstor der Zinnwerke: Vering-Kanalspaziergang. Rundgang. Teilnehmerbeitrag: 5 Euro.

☺ **17 h, Emmauskirche,** Mannesallee 20: Play Blech. Bezirkskonzert der Hamburger Posaunenchor.

Dienstag, 3.9.

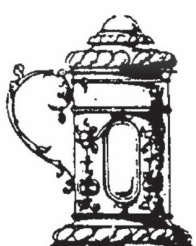
10 - 12 h, Inselhaus, Erlerring 1: Lernen für die Deutsch-Prüfung. Vgl. Di, 27.8.

16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: Vorlesen für Kinder. Vgl. Di., 27.8.

18 - 20 h, Treffpunkt Elbinsel, Fährstraße 51 a: Schuldnerberatung „SchuB vor Ort“. In der mobilen Schuldnerberatung wird kostenlose Hilfe bei Schulden, Verträgen und Bescheiden angeboten. SchuB vor Ort unterstützt Sie bei Fragen zu Bank, Konto, Ausgaben/Einnahmen, Stromversor-

»Gaststätte Kupferkrug«

Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer



Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg
Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

Bestattungen Schulenburg GmbH Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestr.
21107 HH-Wilhelmsburg
www.schulenburg-bestattungen.de

Beratung im Trauerfall • Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

BiBuKino

**Immer freitags. Eintritt frei.
Gruppen bitte anmelden!**

**Bücherhalle Kirchdorf: Tel. 7542358
Bücherhalle Wilhelmsburg: Tel. 757268**

23.08.

10.30 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf: „Kleine Eule ganz allein“. Ach herrje! Die kleine Eule ist aus dem Nest gefallen und sucht ihre Mami. Das Eichhörnchen will der kleinen Eule helfen – doch es weiß gar nicht, wie eine Eulenmami aussieht! Ist sie groß? Hat sie riesige Augen? Und spitze Ohren? Na, das kann doch nicht so schwer sein – oder doch? Ab 3 J.

10 Uhr, Bücherhalle Wilhelmsburg: "Wir gehen auf Bärenjagd". Zusammen mit Papa geht es auf große Bärenjagd! Doch wer einen Bären fangen will, der muss eine Menge aufregender Abenteuer bestehen. - Ab 3 J.

30.8.

10.30 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Neu in der Familie - Chamäleon Ottilie“. Ab 4 J. Paul und Anna Sausebier wünschen sich unbedingt irgendein Haustier, aber die Eltern sind dagegen. Doch keiner ahnt, dass sich längst ein Tier bei der Familie eingerichtet hat, das Chamäleon Ottilie.

10 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: "Das nächste Mal, wenn du verreist." Der kleine Elefant ist traurig. Seine Mama ist für zehn Tage verreist! Wie soll er die Zeit nur ohne sie überstehen? - Ab 4 J.

6.9.

10.30 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Das Nächste mal wenn du verreist“. Ab 4 J.

10 Uhr, Bücherhalle Wilhelmsburg: "Eselin Evelyn entdeckt den Südpol"

Eselin Evelyn will nur einen Apfel aus dem Korb stibitzen, doch der Korb entpuppt sich als Heißluftballon, und so beginnt für Evelyn eine abenteuerliche Reise - Ab 4 J.

13.9.

10.30 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Harvey mit den vielen Hüten“. Ab 4 J. Harvey sammelt Hüte. Egal ob rotes Käppchen, Räuberhut oder Schirmmütze – seine Sammlung ist sein ganzer Stolz. Doch eines Tages weht ein Sturm seine Hüte in alle Himmelsrichtungen!

10 Uhr, Bücherhalle Wilhelmsburg: "Das tollste Boot der ganzen Welt", ab 3 J.

20.9.

10.30 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Lieselotte hat Langeweile“. Lieselotte hatte sich schon so gefreut. Sie wollte zusammen mit der Bäuerin ihren selbstgebastelten Drachen steigen lassen und jetzt regnet es Bindfäden. Langweilig! Ab 3 J.

10 Uhr, Bücherhalle Wilhelmsburg: "Tafiti und der geheimnisvolle Kuschelkissendieb" - Ab 4J.

20.30 h, Rineuto Lichtspiele: „Die untreue Frau“ (Claude Chabrol), Vorführrort Mokrystraße 1, Eintritt ist frei, Spenden werden gern genommen.

gung, Versicherungen usw. Es besteht die Möglichkeit, sich für die langfristige Schuldnerberatung anzumelden und alle notwendigen Anträge zu stellen.

Mittwoch, 4.9.

☺ **Sprach- und Bewegungszentrum:** Elternlotsenschulung vom 4.9. bis 20.11. (siehe NEUE CHANCEN S. 19)

11 - 12 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Dialog in Deutsch“. Vgl. Mi., 28.8.

11 - 13 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Lernen für die Deutsch-Prüfung. Vgl. Di, 27.8.

14.30 h, Bücherhalle Kirchdorf: Büchercafé. Bei Kaffee, Tee und Keksen gibt es einen Nachmittag voller Geschichten. Keine Anmeldung erforderlich.

16 h, Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino. Vgl. Mi., 28.8.

☺ **18 h, Bürgerhaus Wilhelmsburg:** Ratschlag Bildung

Donnerstag, 5.9.

☺ **10 - 17 h, Freizeithaus Kirchdorf-Süd:** Workshop "Leichte Sprache".

11 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: „Dialog in Deutsch“. Vgl. Do. 29.8.

16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Mieten helfen Mietern“. Vgl. Do, 29.8.

16.30 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Geschichtenzeit für kleine Leute. Vgl. Do. 30.8.

Freitag, 6.9.

9 - 13 h, Insepark, Start auf Höhe der Beachvolleyballanlage: „Run for sports!“ Sponsorenlauf der Stadtteilschule Wilhelmsburg. An diesem Tag laufen rund 1000 Schülerinnen und Schüler der Stadtteilschule Wilhelmsburg durch den Park. Alle Kinder von der 1. bis zur 13. Klasse machen sich stark für Projekte der Schule und laufen für den guten Zweck.

17 - 18.30 h, Anleger Vorsetzen (Nähe

Elektrodienst Wilhelmsburg

Kran und Hebezeugtechnik

Reparaturbetrieb - Dreherei
Elektro - Maschinenbau
Prüfservice gem. DGUV
Elektro - Installation

Buschwerder Winkel 5 • 21107 Hamburg
Tel. 040-756 022 80 • Fax 040-756 022 819
www.edw-hamburg.de



...sind's die Füße?

med. pod.

**FUSSPFLEGE
Thomas Beermann**



Tel. 752 80 56 • Veringstraße 71

TAG DES OFFENEN DENKMALS

Freitag, 6. bis Sonntag, 8. September 2019

St. Pauli Elbtunnel

Bei den St. Pauli Landungsbrücken

Offen: immer, Programm: So. 10–17 h historische Ausstellung (Beim Kraftwerk 4, Ausgang Steinwerder), Sa. 11 u. 13 h Vortrag: „Der St. Pauli Elbtunnel im Wandel der Zeit“ (Dauer 1 Std.) (Kraftwerkshalle, Beim Kraftwerk 4, Ausgang Steinwerder)

Museum Elbinsel Wilhelmsburg

Ehemaliges Hannoversches Amtshaus Wilhelmsburg, Kirchdorfer Str. 163

Offen: So. 10–18 h, Führung: So. 10–18 h nach Bedarf; auch Blindenführungen möglich, Café Eleonore mit Bildergalerie, Burgkeller mit Ausgrabungen

Ehemalige Kirche St. Maximilian Kolbe

Krieterstr. 9, Führung: Sa. 13 h (Dauer 1 Std.), Treff: vor dem Eingang der benachbarten Pflegeeinrichtung

Windmühle „Johanna“

Schönenfelder Str. 99a, offen: So. 12–18 h, Führung: nach Bedarf

Programm: Vorführungen der Mühlentechnik, Mahlbetrieb, „Hamburger Mühlenladen“, Café und Backhaus geöffnet

☉ **Kriegerdenkmal an der Mannesallee**, Sonntag 12 Uhr, Austausch

Das ausführliche und tagesaktuelle Programm ist unter www.denkmalstiftung.de/denkmaltag erhältlich. Kostenfreie Programmbroschüren liegen unter anderem in Bücherhallen und Bezirksämtern, in der Tourist Information am Hauptbahnhof, im Rathaus und in der Landeszentrale für politische Bildung aus.

U-Bahn Baumwall, am roten Feuerschiff): Alternative Hafenrundfahrt des Förderkreises „Rettet die Elbe“, 13 Euro (erm. 11 Euro).

Sonnabend, 7.9.

19.30 - 22 h, Wilhelmsburger Inselpark (BUND Natur-Erlebnis-Garten): Exkursion. Batnight. Begleiten Sie Diplombiologin Gudrun Hoffmann auf einen abendlichen Spaziergang durch den Park und erleben Sie die „Jäger der Nacht“. Sie erfahren wie sie jagen, was sie zum Leben brauchen, und warum alle in Hamburg lebenden Fledermausarten bedroht sind. Beitrag 5 Euro.

Sonntag, 8.9.

☉ **12-18 h, WiWa-Waldfest, am Ernst-**

August-Kanal, Wilhelmsburg feiert seinen Wald

13 - 18 h, Inselpark, Eingang Neuenfelder Straße: Alle sind eingeladen! Wer noch nie Slackline oder DiscGolf erprobt hat, bekommt die Möglichkeit dazu. Es kann sich weiterhin in Shinson Hapkido, Hula Hoop oder dem Boxen ausprobiert werden. Am diesem Sporttag werden auch Angebote für Fußball und Basketball, nicht fehlen. Angeboten werden Mitmach-, Bewegungsparcours, Radfahrparcours sowie ein Rudererometer. Für Kinder wird es eine Hüpfburg geben. Bei der Freilichtbühne wird Musik gespielt werden. Ziel des Festes ist es, Begegnungen zwischen den Bewohner*innen der Flüchtlingsunterkünfte und den

Wilhelmsburger*innen durch Sportangebote zu ermöglichen.

14 h, Freilichtbühne: Inseleparkkonzert. Watt dat? Platt! Musikalische Sprachreise mit Kabel-Jo, Valentine und The True Believers und der Tüdelband.

14.30 h, Energiebunker Wilhelmsburg, Neuhöfer Straße 7: Bunkerrundgang im ehemaligen Flakbunker Wilhelmsburg, Teilnehmerbeitrag 6 Euro. Der Rundgang ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung: markertm@honigfabrik.de

15 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg: Inselechnack mit Gundula Niegot.

16 - 19 h, Exkursion. Die Elbe von der Elbe aus. Mit dem Schiff das Ökosystem Elbe betrachten. Von der Speicherstadt über die Billwerder Bucht, über die Auenlandschaft der Norderelbe bis zur Bunthäuser Spitze, vorbei an Schweenssand und Heuckenlock zurück über den Reiherstieg in die Speicherstadt. Ziel: Den Naturraum Elbe verstehen und mit Schutzmaßnahmen und Umweltpolitik vertraut machen. Anmeldung und weitere Infos unter www.sghamburg.de. Kosten: 25 Euro.

Montag, 9.9.

18 h, Freizeithaus Kirchdorf-Süd: Vortrag. Aus der Reihe „Vorlesung für Alle“ mit Frau Prof. Degner von der University of Hamburg, Department of Social Psychology zum Thema „Vorurteile haben immer nur die anderen ...“ Stereotypen und Vorurteile sind Denkmuster, denen wir uns nur schwer entziehen können. Der Vortrag erklärt, wie sie entstehen. Er zeigt, wie sie unser Leben im Alltag beeinflussen, und wie wir manchmal fast schon automatisch wegen dieser Denkmuster handeln – und auf diese Weise andere sogar unbeabsichtigt diskriminieren.



IHR PARTNER FÜR AUTOMOBILITÄT IN WILHELMSBURG.

TOYOTA-Service · EGA-Mehrmarkenpartner · Oldtimer-Service

JETZT AUCH SERVICE FÜR KLASSISCHE AUTOMOBILE!

CARSPRIT

AUTO SCHULTZ
...BRINGT HAMBURG IN FAHRT



Niedergeorgswerder Deich 97 · 21109 Hamburg · 040 - 31 17 15-0

Velo 54

Der Fahrradladen im Reiherstiegviertel

Individuelle Neuräder 🚲 Lastenfahrräder 🚲
 Kindertransportfahrräder 🚲 Auf- & Umbauten 🚲
 Beratung 🚲 Reparaturen 🚲 Service 🚲

Es stehen jeder Zeit unterschiedliche Modelle verschiedener Hersteller zur ausführlichen Probefahrt bereit.

Veringstr. 54 - 21107 Hamburg

Fon: 18130596 Mo: Ruhetag
 Web: www.velo54.de Di - Fr: 10:00 - 19:00
 Mail: info@velo54.de Sa: 10:00 - 16:00



Dienstag, 10.9.

9 - 16 h, Inselparkhalle und Welt der Bewegung, edel-optics.de Arena: Rollstuhlsporttag. Schülerinnen und Schüler ab Klasse 5 sind eingeladen mitzumachen beim diesjährigen „Rollstuhlsporttag der Hamburger Rolli-Allianz“ drinnen in der Halle und draußen im Inselpark.

Kontakt für interessierte Schulen: t.sieck@bgk-hamburg.de

10 - 12 h, Bürgerhaus: Kinderkulturkarawane. Jugendkulturaustausch mit der „Chaitanya Dance Group“ aus Indien. Die Tänzerinnen der Chaitanya Dance Group Performance werden eine Tanzperformance zeigen. Eintritt: 5 Euro, ermäßigt 3 Euro.

10 - 12 h, Inselhaus, Erlerring 1: Lernen für die Deutsch-Prüfung. Vgl. Di, 27.8.

16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: Vorlesen für Kinder. Vgl. Di., 27.8.

Mittwoch, 11.9.

11 - 13 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Lernen für die Deutsch-Prüfung. Vgl. Di, 27.8.

11 - 12 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Dialog in Deutsch“. Vgl. Mi., 27.8.

16 h, Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino. Vgl. Mi., 28.8.

© **19 h, Bürgerhaus:** Pegelstand Elbinsel. Hamburgs Erster Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher ist der Einladung des Vereins Zukunft Elbinsel gefolgt.

Donnerstag, 12.9.

11 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: „Dialog in Deutsch“. Vgl. Do. 29.8.

16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Mietter helfen Mietern“. Vgl. Do, 29.8.

16.30 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Geschichtenzeit für kleine Leute. Vgl. Do. 30.8.

Sonnabend, 14.9

20 h, Immanuelkirche Veddel: Wilhelmsburger Str. 73, Nacht der Kirchen: Ein Singer-Songwriter-Abend – akustisch, folkig, authentisch

20.30 h, Honigfabrik, Festival: Mad Finnish – Horbs – Haltmalkurz. Rock, Punk, Blues, 60's. Ort: Saal.

Sonntag, 15.9.

11 - 18 h, Elbe-Tideauenzentrum: Elbautag. Genießen Sie einen schönen Tag rund um das Infozentrum. Wer erfahren möchte welche Tiere in unserem Teich leben, kann an den Kescher-Aktionen um 12 Uhr und 15 Uhr teilnehmen. Für Obstbaumbesitzer steht die mobile Saftpresse (SaftMobile) um 16 Uhr für kleine Obstmengen (Äpfel und Birnen) bereit.

Dienstag, 17.9.

10 - 12 h, Inselhaus, Erlerring 1: Lernen für die Deutsch-Prüfung. Vgl. Di, 27.8.

16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: Vorlesen für Kinder. Vgl. Di., 27.8.

20.30 h, Rineuto Lichtspiele: „Das Biest

muss sterben“ (Claude Chabrol), Vorführort Mokrystraße 1, Eintritt ist frei, Spenden werden gern genommen.

Mittwoch, 18.9.

11 - 13 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Lernen für die Deutsch-Prüfung. Vgl. Di, 27.8.

11 - 12 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Dialog in Deutsch“. Vgl. Mi., 27.8.

16 h, Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino. Vgl. Mi., 28.8.

Donnerstag, 19.9.

11 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: „Dialog in Deutsch“. Vgl. Do. 29.8.

16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Mietter helfen Mietern“. Vgl. Do. 29.8.

16.30 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Geschichtenzeit für kleine Leute. Vgl. Do. 30.8.

Freitag, 19.9

17 - 18.30 h, Anleger Vorsetzen, Alternative Hafenrundfahrt, vgl. Fr. 6.9

17.30 h, ehemalige Friedhofskapelle im Mengepark, zweites Dielensound-Festival in Wilhelmsburg, Indie Rock, Electronica/Soul, Power Pop/Punk und mehrere Dj's

**Der Insel-Steuerberater
Wolfgang Schwitalla**

Finanz-, Lohn- & Gehaltsbuchhaltung
Steuer- & Wirtschaftsberatung
Treuhandtätigkeiten

Jahresabschlüsse & Steuererklärungen
Vermögensverwaltung
Testamentsvollstreckung

Spaldingstraße 210, 20097 Hamburg
Tel.: 040/ 23 78 100, www.stb-schwitalla.de

SERVICE RUND UMS AUTO

- Wartung und Reparatur
- Mechanik und Elektronik
- Alle Marken und Modelle
- Benzin- und Dieselfahrzeuge
- HU
- Fahrzeughandel

BOSCH Service

Harro Engel Söhne GmbH · Otto-Brenner-Str. 8 · 21109 Hamburg
Tel.: 040 7 50 86 45 · Harro.Engel.Soehne.gmbh@web.de

RÜCKERT
Heizungstechnik und Sanitär

● SOLAR, PELLETS, KLIMA, BHKW
● NOTDIENST - RUND UM DIE UHR

ARNOLD RÜCKERT GMBH
HEIZUNGSTECHNIK UND SANITÄR

SCHMIDTS BREITE 19 • 21107 HAMBURG 7 • TEL. (040) 7511570
www.rueckertheizung.de • mail@rueckertheizung.de

Veranstaltungsvorschau ab Mitte September 2019

Diese Vorschau ist nur für größere Veranstaltungen und Feste gedacht. Sie ist eine Planungshilfe, die dazu beitragen soll, Terminüberschneidungen zu vermeiden. Sie ist nicht als Ort für frühzeitige Werbung gedacht. WIR behalten uns die Auswahl der erscheinenden Veranstaltungen vor. Bitte melden Sie uns Veranstaltungen unter Tel. 401 959 27, Fax 401 959 26 oder per E-Mail briefkasten@inselrundblick.de.

Zur Zeit liegen uns folgende Meldungen vor:

- 31.8-1.9** **Interkulturelles Stadtteilfest** auf der Veddel
- 6.9** **"Run for sports!"** Sponsorenlauf der Stadtteilschule Wilhelmsburg im Inseipark
- 8.9.** **WiWa-Waldfest** am Ernst-August-Kanal
- 20.-22.9** **40. Jubiläum der Honigfabrik**
- 21.9.** **Reiherstiegfest** mit Familiengottesdienst
- 21. - 22.9. Verlegt! 9. Elbinsel Kunst- und Ateliertage**
- 6.10.** **2. Kartoffelfest** in der Windmühle Johanna
- 6.11.** **Fest: 25 Jahre WIR!** in der Honigfabrik
- 24.11.** **Adventsmarkt** mit vielen Kunsthandwerker*innen im MEW

Erscheinungstermine 9 - 12/2019 - ohne Gewähr!

Redaktionsschluss: Zu diesem Termin sollte Ihr Beitrag vorliegen. In Ausnahmefällen muss uns ein Artikel zu diesem Termin zumindest verbindlich angekündigt und mit uns bezüglich Länge, Inhalt, Bebilderung und endgültigem Liefertermin besprochen sein.

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinungstag
9/2019	2. September 2019	19. Sept. 2019
10/2019	1. Oktober 2019	17. Okt. 2019
11/2019	1. November 2019	14. Nov. 2019
12/2019	2. Dezember 2019	12. Dez. 2019

Impressum

Herausgeber:

Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

Vorsitzender: Hermann Kahle

Industriestr. 125, 21107 Hamburg

Tel. 401 959 27 - Fax 401 959 26

E-Mail: briefkasten@inselrundblick.de

Sie erreichen uns über Anrufbeantworter oder per E-Mail - WIR melden uns zurück.

Im Internet finden Sie uns unter

www.inselrundblick.de

Redaktionsgruppe: Sigrun Clausen (sic), Marianne Groß (MG), Hermann Kahle (hk), Hannes Lintschnig (han), Petra Völkl (pv). **Büro:** Klaus-D Müller (km). **Webmaster:** Günter Terraschke.

Pressemitteilungen, die wir gekürzt oder ungekürzt wiedergeben, haben das Kürzel (PM).

IBAN: DE8520 0505 5012 6312 6391

Hamburger Sparkasse

ViSdP: Sigrun Clausen für Redaktion und Anzeigen.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

Auflage: 6500 Ex.

Druck: VOL Druckerei GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: i. d. R. der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe. Wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss ihn bis dahin zumindest ankündigen!

Anzeigenschluss: jeweils der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand 2015. Bitte anfordern.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen und unverlangt eingesendeten Manuskripten behalten WIR uns Kürzungen und den Nichtabdruck vor.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

2019 wird der Wilhelmsburger InselRundblick

gefördert aus

Mitteln der Bezirksversammlung HH-Mitte.



WIR-Beitrittserklärung

Hiermit erkläre/n ich/wir meine/unsere Mitgliedschaft im WIR, Wilhelmsburger InselRundblick e.V.

Mitgliedsbeitrag jährlich:

Für Einzelpersonen mind. 20 € ;

Für Institutionen, Firmen mind. 50 €

Ich bin solidarisch mit meiner Stadtteilzeitung und zahle mehr, nämlich €

Name/Organisation/Fa.

Anschrift:

Tel.: E-mail:

Einzugsermächtigung:

IBAN

Bank

HH, d.

Überweisung/Dauerauftrag:

WIR-Konto Haspa • IBAN DE85 2005 0550

12631263 91 • BLZ 200 505 50